



SW Umwelttechnik
STOISER & WOLSCHNER AG



0

1

9

1

NOVA



SW Umwelttechnik

VORWORT	4	
ELŐSZÓ	6	
PREFAȚĂ	8	
STATEMENT	10	
GRUSSWORTE	12	
CHRONIK	20	
AUSZEICHNUNGEN	36	
PRODUKTE	38	
PATENTE	44	
STANDORTE	46	
PARTNER	56	



Vorwort des Vorstandes

SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Es ist schön, in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zurückblicken zu können auf lange Jahre des erfolgreichen Unternehmertums. Kraft zu schöpfen aus der Aufbauarbeit vergangener Generationen. Innere Ruhe zu gewinnen aus der Erkenntnis, dass auch nach Katastrophen, nach Nächten der tiefen Sorge, die Gewissheit steht „und morgen wird die Sonne wieder scheinen“. Dieses Leitmotiv von Karl Wolschner ist einem Lied von Richard Georg Strauss entnommen und kann stellvertretend auch für unser Unternehmen gelten.

Baumeister Josef Stoiser aus der Steiermark und der in Wien bekannt gewordene Architekt Dipl. Ing. Karl Friedrich Wolschner aus Thüringen entschließen sich gemeinsam in den neuen Werkstoff Beton, zu der Zeit Kunststein genannt, zu investieren und erwerben 1910, die bereits 1895 gegründete Kunststeinfabrik Madile in Klagenfurt und begründen damit das Unternehmen Stoiser & Wolschner, von Partnern und dem Wettbewerb meist kurz SW genannt. Gleichzeitig legen sie auch den Grundstein für die spätere Großfamilie durch die Heirat von Maria Stoiser, der Tochter des Baumeisters, und Karl Friedrich Wolschner.

Diese Tochter des Baumeisters, Maria Rothmüller, geb. Stoiser, verw. Wolschner, übernimmt nach dem Tod von Vater und Ehemann, Ende der zwanziger Jahre, die Leitung des Unternehmens. Die fünffache Mutter führt SW auch durch die schwierigen Jahre der Wirtschaftskrise und der späteren Kriegsjahre, in denen europaweit Terrazzobrunnen für Bahnhöfe für das deutsche Reich produziert und geliefert werden. Schließlich holt der Weltkrieg das Unternehmen und die Familie ein. In den Bombardierungen von Klagenfurt wird das Werk vollständig zerstört. Die junge Frau von Karl Wolschner (Sohn von Maria Rothmüller), ihre beiden Kinder und 20 Arbeiter, einige von ihnen Kriegsgefangene aus Frankreich, werden dabei getötet.

In der Nachkriegszeit leistet SW seinen Beitrag zum Wiederaufbau Österreichs; es liefert Betonelemente für die Kanalisation, Straßen, Siedlungen, Wohn- und Industriebauten. Die Familie arbeitet zusammen und langsam heilen die seelischen und körperlichen Wunden des Krieges. Nicht nur in der Familie, nicht nur in Österreich, sondern auch in Europa. Damals wird auch mit den Verträgen von Rom der

Grundstein gelegt, welche dann in der EU-Erweiterung nach Osteuropa das Unternehmen vollständig verändern werden.

Die Übergabe Ende der 50er Jahre an die nächste Generation, die dritte Generation, führt zur Aufteilung des starken Unternehmens in vier getrennte und einander teilweise konkurrierende Einzelunternehmen. Durch Innovationen wie SW Span oder den WOK Stein gelingt es Dipl. Ing. Karl Wolschner, der die Rechtsnachfolge des Unternehmens antritt, diese Jahre der Unsicherheit zu meistern. Unterstützt wird er dabei von seiner Frau Elke Wolschner, geb. Normann, verw. Streicher, die neben ihren sieben Kindern, lange Jahre im Unternehmen mitarbeitet.

In den siebziger Jahren übernimmt Dipl. Ing. Heinz Wolschner die Leitung, er erkennt die Chancen in der Umwelttechnik, begeistert junge Mitarbeiter mit ihm den neuen Weg zu gehen, entwickelt mit ihnen biologische Kläranlagen und Benzinabscheider und stabilisiert schließlich die Finanzseite. Es gelingt ihm, schrittweise die einzelnen vorher getrennten Unternehmensteile wieder zusammenzufügen und kann in den 80er Jahren wieder auf Expansionskurs gehen. Die Standorte Ramingstein und Sierning sind seither Teil des Unternehmens. Begleitet wird er bei alledem von seiner Frau Erika Wolschner, geb. Löffler, die ihm mit den drei Kindern die notwendige Aufmunterung und Unterstützung gibt.

Dann schließlich der Mauerfall. Gemeinsam mit fünf österreichischen Unternehmern die ersten, überhaupt nicht zaghaften Schritte nach Ungarn. Investitionen von über 200 Mio. Schilling in nur vier Jahren strapazieren die Bilanz. Machen es notwendig, weiter, größer zu denken. Daher 1994 der Entschluss, seinen Bruder Dipl. Ing. Dr. Bernd Wolschner, zu der Zeit Geschäftsführer einer weltweit arbeitenden Division der Lenzing AG, zurück ins Unternehmen zu holen. Auch er mit großer Familie. Seine Frau Dr. Ingrid Wolschner, geb. Pfeiffer, eine anerkannte Zahnärztin, zusammen haben sie sechs Kinder. Dem Entschluss gehen lange Gespräche zwischen den Brüdern voraus. Das Thema war, können Geschwister erfolgreich in einem Unternehmen zusammenarbeiten? Die Antwort ist ja, sie können. Aber nur, wenn Platz für beide, wenn Entscheidungsfreiheit und Verantwortung für jeden vorhanden ist. Und wenn beide verständnisvoll und offen miteinander umgehen. Das ist das Erfolgsmo-

dell. Der Gang an die Wiener Börse bereits zwischen den Brüdern als „conditio sine qua non“ für eine wirkliche Expansion nach CEE geplant, gelingt termingemäß im November 1997. Das war der Startschuss zur vollständigen Umgestaltung des Unternehmens. In den 90er Jahren wird die Strategie Top 3 Player in den eigenen Marktsegmenten zu sein, konsequent umgesetzt. Unternehmensanteile werden gekauft, umgeschichtet, verkauft. Fusionen durchgeführt. Werkschließungen und Produktionsstraffungen umgesetzt. Neue Produkte entwickelt und in den Markt gebracht.

In frühen 2000er Jahren dann die Entscheidung für die Expansion nach Rumänien. In ein Land, das so groß ist wie die bisherigen Märkte Österreich, Ungarn und Slowakei zusammen. Und dessen Infrastruktur in einem desolaten Zustand ist. Und die Finanzierung der Projekte ist erst durch den EU Beitritt gesichert. Das große Investitionsprogramm in Höhe von 60 Mio. € für die Expansion nach Rumänien und zur Modernisierung der Werke in Ungarn wird 2005 gestartet und 2008 erfolgreich abgeschlossen.

Und 2008 rückt die fünfte Generation in die Leitung des Unternehmens nach. Dipl. Ing. Klaus Einfalt wird Vorstand der SW Umwelttechnik, nachdem er zuvor bereits zehn Jahre für das Unternehmen in Ungarn arbeitet. Er lebt in Budapest mit seiner Frau Dipl. Ing. Elke Einfalt, geb. Wolschner, die das Produktions-Controlling im Unternehmen verantwortet. Auch diese beiden tragen mit ihren drei Töchtern, welche perfekt Ungarisch und Deutsch sprechen, zum nachhaltigen Weiterbestand der Familie bei. Der interfamiliäre Contrapunkt dazu sind die drei kleinen Buben von MMag. Michaela Werbitsch, geb. Wolschner, die für die Investor Relation verantwortlich ist, mit Dipl. Ing. Reinhard Werbitsch, der nach drei Wanderjahren durch unsere Werke in Rumänien und Ungarn die Betriebsleitung von Sierning übernimmt.

2008 ist auch der Beginn der nächsten Herausforderung. Die Finanzkrise schickt die Länder Zentraleuropa in eine schwere Rezession. Die Aufträge aus Industrie, Gewerbe und dem privaten Bereich kommen abrupt zum Stillstand. Es ist eine Belastungsprobe für das Unternehmen. Die Fixkosten müssen dramatisch reduziert werden, um die Halbierung des Umsatzes abfangen zu können. Gleichzeitig sind

der Verkauf und die Produktion auf den Bereich der kommunalen Investitionen auszurichten, die wachsende Aktivitäten versprechen. Das wird zielgerichtet umgesetzt. Umgesetzt durch die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden und Lieferanten, durch die Unterstützung der finanzierenden Partner, aber vor allem durch die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

An dieser Stelle ist es nun Zeit inne zu halten.

Ein Unternehmen ist ein lebendiger Organismus. Unsere Mitarbeiter sind ein integraler Bestandteil unseres Unternehmens. Und unser Unternehmen wiederum ist ein wichtiger Teil ihres Lebens. Wir leisten als Unternehmer, durch Einsatzfreude und Offenheit für neue Gedanken, unseren Beitrag zum Unternehmenserfolg. Unseren Mitarbeitern ermöglichen wir den Freiraum für selbständiges Handeln und verantwortungsbewusstes Entscheiden. Nur gemeinsam sind wir erfolgreich.

Stellvertretend für alle unsere 700 Mitarbeiter nennen wir unser hauptverantwortliches Führungsteam. Dies sind Dipl. Ing. Ferenc Galló für SW Magyarorszá, Ing. Heinz Schnabl für SW Österreich, Mag. Alois Kollmann für SW România, Herbert Schilcher für Iso Span, János Kiss für OMS Hungária und Mag. János Váczi für das Konzern-Controlling.

Danke. Vielen Dank auch an alle, die uns begleiten und unterstützen.

Der Ausblick ist gut. Wir haben uns auf das geänderte Wirtschaftsumfeld eingestellt. Wir sind bereit, den kommenden Konjunkturaufschwung mit unseren modernen Anlagen und den motivierten Mitarbeitern überproportional zu nutzen. Wir werden Zentraleuropa, auch im zweiten Lebensjahrhundert von SW Umwelttechnik, Produkte und Leistungen zum Schutz der Umwelt und zum Wohl unserer Mitbürger zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf die Zukunft.



Bernd Wolschner



Klaus Einfalt



Az Elnökség előszava

SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Szép dolog, mikor az ember, - még gazdaságilag embert próbáló időkben is - visszatekinthet egy sikeres vállalkozás hosszú éveire. Ilyenkor erőt meríthet letűnt generációk építő munkájából, belső nyugalmat a felismerésből, hogy még katasztrófák, aggodalommal teli hosszú éjszakák után is felragyog reggel a nap. Karl Wolschnernek ez az irányelve, melyet Richard Georg Strauss egy dalából kölcsönzött, máig jellemzi cégünket.

Josef Stoiser steiermári építőmester és a Bécsben már jól ismert thüringiai építész, DI. Karl Friedrich Wolschner elhatározzák, hogy közösen befektetnek az új ipari nyersanyag, a beton – korabeli nevén műkő – elterjesztésébe, és 1910-ben megvásárolják az 1895-ben alapított klagenfurti Madile működgyárat. Ezzel megalapítják a „Stoiser & Wolschner“ nevű céget, melyet üzleti partnerek és a konkurencia többnyire röviden csak SW-nek hívnak. Ezzel egy időben egy házassággal leteszik a későbbi nagycsalád alapkövét is: Karl Friedrich Wolschner feleségül veszi az építőmester lányát, Maria Stoisert.

Az építőmester lánya Maria Rothmüller, szül. Stoiser, özv. Wolschner, a '20-as évek végén, apja és férje halála után átveszi a cég irányítását. Az ötgyermekes anya vezeti a nehéz gazdasági válság idején, majd később a háborús évek alatt is az SW-t. Ebben az időben már Európa szerte folyik a terrazzo-kutak gyártása, melyeket a Német Birodalom pályaudvarain állítanak fel. Végül a világháború a családot, a vállalkozást is utoléri: Klagenfurt bombázása idején a gyárat porig rombolják; Karl Wolschner (Maria Rothmüller fia). fiatal felesége, két gyermekük és 20 munkás, köztük francia hadifoglyok, életüket veszítik.

A háború utáni években a cég jelentős mértékben hozzájárul Ausztria újjáépítéséhez. Betonelemeket szállít csatornázáshoz, utak, lakónegyedek, ipari beruházások építéséhez. A család együtt dolgozik és lassan begyógyulnak a háború okozta lelki és fizikai sebek. Nemcsak a családban, nemcsak Ausztriában megy végbe ez a folyamat, hanem egész Európában: ekkoriban, a római szerződésekkel kerül az Európai Unió alapköve lefektetésre, amely aztán a Kelet-Európai bővítésekkel gyökeresen megváltoztatja a cég történetét.

Az '50-es évek végén megtörténik az üzem átadása az új, immáron a harmadik generációnak és ez az egyébként erős cég négy kisebb, egymástól leválasztott, részben egymással konkuráló egységekre történő felosztásához vezet. DI. Karl Wolschner, aki a cég jogutódjaként lép fel, olyan újdonságokat dob piacra, mint az SW Span vagy a WOK-kő, és ennek köszönhetően sikerül a bizonytalanság éveit leküzdenie. Ebben felesége, Elke Wolschner (szül. Normann, özv. Streicher) támogatja férjét, és hét gyermekük nevelése mellett hosszú évekig a vállalkozásban dolgozik.

A '70-es években DI. Heinz Wolschner veszi át a vezetést, aki felismeri a környezetvédelmi technológiákban rejlő lehetőségeket és arra buzdítja fiatal munkatársait, hogy lépjenek vele az újítás útjára. Közösen fejlesztenek ki biológiai tisztító- és benzinleválasztó berendezéseket; Heinz Wolschner a pénzügyi háttérrel is stabilizálja. Sikerül neki lépésről lépésre cége korábban szétdarabolt részeinek egyesítése, majd a '80-as években ismét a terjeszkedés útjára lép. A ramingsteini és sierningi gyáregységek ekkor kerülnek a cég tulajdonába. Felesége, Erika Wolschner szül. Löffler három gyermeküket nevelve mindig megadja férjének a szükséges bátorítást és támogatást.

És végül a fal leomlása. Őt másik osztrák vállalkozással közösen az első, félénknek egyáltalán nem mondható lépések megtétele Magyarország irányába. 200 millió schilling értékű beruházás, mindössze négy év leforgása alatt – ez erősen megterheli a cég pénzügyi mérlegét, ám egyúttal világossá is teszi: nagyban kell gondolkodni. Így születik meg 1994-ben a döntés: DI. Heinz Wolschner öccsét, DI. Dr. Bernd Wolschnert – aki ekkor a Lenzing AG egyik, világszerte működő részlegének ügyvezetője – visszahívja a családi vállalkozásba. Dr. Bernd Wolschner szintén nagycsaládos. Felesége, Dr. Ingrid Wolschner szül. Pfeiffer elismert fogorvos; 6 gyermekük van. Az elhatározást a fivérek hosszú beszélgetései előzik meg. Vajon tudnak-e testvérek ugyanazon vállalkozáson belül sikeresen együtt dolgozni? A válasz: igen, ez lehetséges. De csak akkor, ha mindkettejük számára adott a mozgástér, a döntési szabadság, felelősség és mindkettőn megértően és nyitottan tudnak a másikkal viszonyulni. Ez a siker titka.

A cég bejegyzése a bécsi tőzsdén, ami már a fivérek szemében is szükségszerű lépés a Kelet-Európai terjeszkedés érdekében, a terveknek megfelelően 1997 novemberében következik be. Ez adja meg a kezdő lökést a társaság gyökeres átszervezéséhez. A '90-es években a cél az SW-stratégia konzekvens megvalósítása: a vállalat saját szegmenseiben a top 3 piacvezető közé akar kerülni. A család idegen cégrészeket vásárol fel, strukturál át majd ad el, fűzőkat visz véghez, csökkenti a termelést és gyáregységeket zár be, új termékeket fejleszt és dob piacra.

A 2000-es évek elején pedig a döntés: Románia felé kell terjeszkedni. Egy ország, amely akkora, mint Ausztria, Magyarország és Szlovákia együtt és amelynek infrastruktúrája siralmas állapotban van. A projektek finanszírozása azonban majd csak az EU csatlakozással válik biztossá. A Romániába irányuló terjeszkedés valamint a magyarországi gyárak modernizálásának nagy beruházási programja mintegy 60 millió euró értékben 2005-ben indul és 2008-ban sikeresen lezárul.

2008-ban az ötödik generáció képviselője ül a vezetői székbe. DI. Klaus Einfalt, aki ezt megelőzően már 10 éve a magyarországi leányvállalatnál dolgozik, a társaság új elnöke lesz. Feleségével, DI. Elke Einfalttal Budapesten él. Einfalt asszony szül. Wolschner a konzern gyártáscontrolling részlegéért felel. Három lányukkal, akik tökéletesen beszélnek magyarul és németül, hozzájárulnak a család fennmaradásához csakúgy, mint MMag. Michaela Werbitsch szül. Wolschner és DI. Reinhard Werbitsch három kisgyermeke, akik – a nemek egyensúlyáról gondoskodva – mindhárman fiúk. MMag. Michaela Werbitsch a cég befektetőivel tartja a kapcsolatot (Investor Relations) míg férje három, magyarországi ill. romániai SW gyáregységben eltöltött vándorév után a sierningi gyár vezetését veszi át.

2008 a következő nagy kihívás éve. A pénzügyi krízis Közép-Európa országaiban mély recessziót idéz elő. Az ipari ill. magán szférából érkező megbízások, felkérések hirtelen elapadnak. Egy szakítópóba a cég számára. A fix kiadások drasztikus csökkentésére van szükség, mivel a forgalom a felére esik. Ezzel egyidőben a termelést és értékesítést az álla-

mi beruházások profiljához kell hangolni, hiszen az növekvő tendenciát ígér. Ezt a stratégiát célirányosan kell megvalósítani. Megvalósítani vevőkkel, beszállítókkal való aktív együttműködéssel, pénzügyi befektetők támogatásával, de mindenekelőtt a vállalat dolgozóinak azonosulása által lehet.

Ezen a ponton elérkezett az idő, hogy megálljunk egy kicsit.


Egy vállalat olyan, mint egy élő szervezet. Minden munkatársunk szerves része cégünknek – ám ez fordítva is igaz, a vállalat is fontos szerepet játszik kollégáink életében. Mi, cégvezetők, örömmel, új ötletre nyitottan járunk hozzá társaságunk sikeréhez. Munkatársainknak szabad mozgásteret biztosítunk és lehetővé tesszük, hogy önállóan, felelősségteljesen hozzák meg döntéseiket. Csak együtt vagyunk sikeresek.

700 dolgozónk képviselőjében nevezük meg vezetőségünk tagjait: Galló Ferenc – SW Magyarország, Ing. Heinz Schnabl – SW Ausztria, Alois Kollmann – SW Románia, Herbert Schilcher – Iso Span, Kiss János – OMS Hungária Kft., és végül, de nem utolsó sorban Váci János konzern-controller.

Köszönjük. Köszönjük mindenkinek aki velünk van és minket támogat.

Jók a kilátásaink. Igazodtunk a megváltozott piaci és gazdasági környezethez. Készek vagyunk rá, hogy az előttünk álló ipari fellendülés adta lehetőségeket modern ipari berendezéseinkkel, elhivatott munkatársaink segítségével maximálisan kihasználjuk. Azon leszünk, hogy Közép-Európát az SW Umwelttechnik történetének második 100 évében is olyan termékekkel és szolgáltatásokkal lássuk el, melyek mind a környezet, mind pedig embertársaink érdekeit szolgálják.

Bizakodva nézünk a jövőbe!


Bernd Wolschner


Klaus Einfalt



Discursul Președinției

SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Este frumos ca într-o perioadă economică dificilă să poți privi în urmă la ani mulți de antreprenariat de succes. Să alegi putere din munca de clădire a generațiilor trecute. Să câștigi liniște interioară din recunoașterea, că și după catastrofe, după nopți de neliniște puternică, există certitudine „și mâine soarele va străluci“. Acest leitmotiv al lui Karl Wolschner este preluat dintr-un cântec compus de Richard Georg Strauss care este valabil și pentru societatea noastră.

Constructorul Josef Stoiser din Steiermark și arhitectul ing. dipl. Karl Friedrich Wolschner din Thüringen, devenit cunoscut în Viena se decid să investească împreună în noul material de construcții, betonul, numit la vremea respectivă piatră artificială, prin cumpararea în 1910 a fabricii de piatră artificială Madile din Klagenfurt, ale cărei baze fuseseră puse din 1895. Se naște astfel societatea Stoiser & Wolschner, numită de către parteneri și de către concurență pe scurt „SW“. În același timp pun bazele familiei mari de mai târziu prin căsătoria fiicei constructorului, Maria Stoiser cu Karl Friedrich Wolschner.

Această fiică a constructorului, Maria Rothmüller, născută Stoiser, văduvă Wolschner, preia conducerea societății după decesul tatălui și al soțului, la sfârșitul anilor 1920. Mama a cinci copii, conduce SW prin anii grei ai crizei economice și cei de război, în care în întreaga Europa s-au produs și s-au livrat fântâni Terrazzo pentru gările Reichului german. Într-un final războiul afectează atât societatea cât și familia. În bombardamentele de la Klagenfurt fabrica a fost în totalitate distrusă. Tânăra soție a lui Karl Wolschner (fiul lui Maria Rothmüller), cei doi copii ai ei și 20 de muncitori, dintre care unii prizonieri de război din Franța, sunt uciși în timpul acestor bombardamente.

În perioada de după război și SW contribuie la reclădirea Austriei; livrează elemente de beton pentru canalizare, străzi, așezări, clădiri industriale și de locuit. Familia lucrează împreună și încet se vindecă rănilor psihice și fizice ale războiului. Nu doar cele din familie, nu doar cele din Austria, ci și cele din Europa. În perioada aceea s-au pus și

bazele Tratatului de la Roma, care va modifica ulterior societatea în totalitate, prin extinderea UE spre Europa de Est.

Predarea la sfârșitul anilor 50 următoarea generație, a treia, duce la împărțirea puternicei companii în patru societăți separate, care parțial erau în concurență. Prin inovații precum SW Span sau WOK Stein, ing. dipl. Karl Wolschner, succesorul de drept care preia societatea, reușește să stăpânească acești ani de nesiguranță. El este susținut în activitatea sa de soție, Elke Wolschner, născ. Normann, văduvă Streicher, care împreună cu cei șapte copii ai săi, lucrează mulți ani în societate.

În anii șaptezeci ing. dipl. Heinz Wolschner preia conducerea, el recunoaște șansele din tehnica mediului, îi convinge pe tinerii colaboratori să meargă alături de el pe un drum nou, dezvoltă cu aceștia instalații biologice de epurare și separatorul de benzină, stabilizând într-un final partea financiară. Reușește să reunească treptat părțile separate anterior ale societății și în anii optzeci începe iarăși expansiunea. Fabricile din Ramingstein și Sierning sunt de atunci parte a societății. În toate aceste demersuri este însoțit de soția sa Erika Wolschner, născ. Löffler, care împreună cu cei trei copii îi acordă sprijinul și suportul de care are nevoie.

Apoi într-un final căderea zidului Berlinului. Împreună cu cinci investitori austrieci se fac primii pași, spre Ungaria. Investițiile de peste 200 mil. șilingi în doar 4 ani se fac simțite la bilanț, fac necesară o gândire globală. Din acest motiv în 1994 vine decizia de a-și aduce înapoi în societate fratele, ing. dipl. dr. Bernd Wolschner, la vremea respectivă directorul unei divizii active pe plan mondial a societății Lenzing AG. Și acesta avea o familie numeroasă: soția sa doamna dr. Ingrid Wolschner, născ. Pfeiffer, medic stomatolog cunoscut și cei șase copii. Decizia are la bază discuții lungi între cei doi frați: pot lucra împreună, cu succes frații într-o companie? Răspunsul este da, pot să lucreze împreună, cu condiția să fie loc pentru ambii, să existe libertate de decizie și răspundere pentru fiecare. Trebuie ca ambii să aibe înțelegere, să fie deschiși unul față de celălalt. Acesta este modelul succesului.

Intrarea la Bursa din Viena, plănuită deja de frați ca și „conditio sine qua non“ pentru o reală expansiune către CEE, se face la timp cu IPO în noiembrie 1997. Acesta a fost pasul final pentru reorganizarea companiei. În anii 90 se aplică în mod consecvent strategia de a fi Top 3 Player în segmentul propriu de piață. Se cumpără, se reîmpart, se vând acțiuni ale societății. Se realizează fuziuni. Se efectuează închideri de fabrici și eficientizarea producției. Se dezvoltă produse noi și se aduc pe piață.

La începutul anilor 2000 se ia apoi decizia de expansiune spre România, o țară la fel de mare ca și piețele de până atunci din Austria, Ungaria și Slovacia la un loc, în care infrastructura este într-o stare dezolantă iar finanțarea proiectelor este asigurată doar prin aderarea la UE. Marele program de investiții în valoare de 60 mil. € pentru expansiunea spre România și pentru modernizarea fabricilor din Ungaria, începe în 2005 și se încheie cu succes în 2008.

În 2008 își face loc cea de-a cincea generație la conducerea societății. Ing. dipl. Klaus Einfalt devine directorul companiei SW Umwelttechnik, după ce lucrase înainte deja zece ani pentru companie în Ungaria. Acesta trăiește în Budapesta cu soția sa ing. dipl. Elke Einfalt, născută Wolschner, care răspunde de Production-Controlling în companie. Și aceștia contribuie împreună cu cele trei fiice ale lor, care vorbesc perfect maghiara și germana, la continuitatea familiei. Contrapunctul din familie sunt cei trei băieți mici ai lui MMag. Michaela Werbitsch, născută Wolschner, care este responsabilă de Investor Relations, împreună cu ing. dipl. Reinhard Werbitsch, care după trei ani de practică în fabricile SW din România și Ungaria preia conducerea fabricii din Sierning.

În 2008 SW trebuie să facă față provocării crizei financiare. Aceasta trimite țările din Europa Centrală într-o recesiune puternică. Comenzile din sectorul industrial și din sectorul privat ajung brusc într-un punct mort. Este o probă dificilă pentru companie. Costurile fixe trebuie reduse drastic pentru a putea compensa înjumătățirea cifrei de afaceri. În același timp vânzarea și producția trebuie orientate spre

domeniul investițiilor bugetare în infrastructură, care promit o creștere a activității. Aplicarea se face prin colaborare intensă cu clienții și cu furnizorii, cu sprijinul partenerilor finanțatori, dar înainte de toate prin identificarea angajaților cu compania.

Încheiem aici istorisirea noastră.

O companie este un organism viu. Angajații noștri sunt parte integrantă a companiei noastre. Iar compania noastră este pe de altă parte o componentă importantă a vieții lor. Noi contribuim ca și întreprinzători, prin plăcerea de a acționa și prin deschiderea spre noi idei, la succesul companiei. Colaboratorilor noștri le facilităm spațiul liber pentru acționare individuală și luarea de decizii responsabile. Doar împreună suntem învingători.

Ca și reprezentanți pentru cei 700 de angajați vom numi echipa de conducere, principal responsabilă. Aceasta constă din ing. dipl. Ferenc Galló pentru SW Magyarorszag, Ing. Heinz Schnabl pentru SW Österreich, Mag. Alois Kollmann pentru SW România, Herbert Schilcher pentru Iso Span, János Kiss pentru OMS Hungaria și Mag. János Váczi pentru Controllingul concernului.

Mulțumim. Le mulțumim tuturor celor care ne-au însoțit și ne-au susținut.

Viitorul sună bine. Ne-am adaptat la mediul economic schimbat. Suntem pregătiți să folosim supraproportional impulsul de conjunctură, cu utilajele noastre moderne și cu colaboratorii noștri motivați. Vom pune la dispoziția Europei Centrale și în al doilea secol de viață al companiei SW Umwelttechnik produse și servicii pentru protecția mediului și pentru confortul concetățenilor noștri.

Ne bucurăm să privim spre viitor.



Bernd Wolschner



Klaus Einfalt

SW Umwelttechnik – 100 years of concrete mission



Foreword by the board of directors
SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

It is wonderful to be able to look back upon a long history of successful entrepreneurship – even, and maybe especially, at times of economic turmoil. We thus have the advantage of being able to draw strength from the work of past generations. To gain an inner calm from the knowledge that even after catastrophes and sleepless nights, “tomorrow the sun will shine again”. Taken from a Richard Strauss song, it became a pivotal point of Karl Wolschner’s, and also characterizes our company as a whole.

The Styrian contractor Josef Stoiser and Karl Friedrich Wolschner – an architect from Thuringia who had made a name for himself in Vienna – decide to invest in concrete, in those days a new material that was called “artificial stone”. In 1910 the two acquire the Madile artificial stone factory in Klagenfurt, founded in 1895, and set up Stoiser & Wolschner, widely known to business partners and competitors as “SW” for short. At the same time, they lay the foundations of a future extended family through the marriage of Maria Stoiser, the contractor’s daughter, and Karl Friedrich Wolschner.

The contractor’s daughter, then Maria Rothmüller, née Stoiser, widowed Wolschner, takes over the running of the company after the deaths of her father and husband in the late 1920s. The mother of five manages SW through the harsh years of the economic crisis and the war, during which terrazzo drinking fountains are produced and supplied for railway stations across the German Reich. Finally the war catches up with both the company and the family, when the factory is completely destroyed during the bombing of Klagenfurt. The young wife of Karl Wolschner (Maria Rothmüller’s son), their two children and 20 workers, several of who were French prisoners of war, are killed.

During the post war period, SW contributes to the reconstruction of Austria. The company supplies precast elements for sewerage systems, roads, housing estates, and residential and industrial buildings. The family works together, and the psychological and physical wounds of the war gradually heal – not just at home, not just in Austria, but across Europe. It is at this time that the Treaty of Rome lays the foundations of a new Europe, which is to transform the

company through the later EU expansion towards Eastern Europe.

The handover to the third generation in the late 1950s leads to the division of a strong business into four separate companies, partly in competition with each other. Karl Wolschner, the legal successor of the company, steers the business safely through these uncertain times thanks to innovations such as the SW Span and WOK building blocks. He is ably supported by his wife Elke Wolschner, née Normann, widowed Streicher, who works for the company for many years besides raising seven children.

Heinz Wolschner takes over at the head of the company in the 1970s. He spots the opportunities offered by environmental technology and inspires young employees to follow him along this new path and together they develop biological wastewater treatment plants and oil separators. This strategy ultimately brings financial security. Step by step, Heinz Wolschner manages to reunite the separate parts of the business, and by the 1980s he is able to embark on expansion. The Ramingstein and Sierning sites have been a part of the company ever since. Heinz Wolschner’s wife Erika Wolschner, née Löffler, is a constant support and, together with their three children, they provide him with the necessary encouragement throughout.

Then finally the fall of the Berlin Wall. SW Umwelttechnik is one of the first, together with five other Austrian entrepreneurs, to boldly venture into Hungary. Investments in excess of 200 million Austrian schillings in only four years stretch the budget, and make it necessary to think big. Because of this Heinz Wolschner decides in 1994 to bring his brother Bernd Wolschner – then the managing director of a global division of Lenzing AG – into the business. His wife Ingrid, née Pfeiffer, is a highly reputed dentist, and the couple has six children. Before reaching their decision the two talk long and hard. Are brothers able to work together well under one roof? Their conclusion is yes, but only if each has his own area of responsibility and freedom to take decisions, and also if both treat each other with mutual understanding and openness. This is their recipe to success.

The initial public offering on the Vienna Stock Exchange, seen by the brothers as crucial to true CEE expansion, takes place on schedule in November 1997. This opens the way for a complete restructuring of the firm. In the 1990s the goal of being one of the top-three players in the company's chosen market segments is consistently and successfully pursued. Shares in other companies are acquired, regrouped, sold, and mergers pushed through. Factory closures and rationalisation programmes are implemented. New products are developed and launched.

In the early 2000s the decision is made to expand into Romania – a country as large as the then markets, Austria, Hungary and Slovakia, put together. Romania's infrastructure cries out for renewal, but secure project funding has to wait for the accession to the EU. Nevertheless, in 2005 SW Umwelttechnik launches a EUR 60m investment programme aimed at entering the Romanian market, as well as modernising the Hungarian plants, and it is successfully completed in 2008.

2008 also sees the advent of the fifth generation at the head of the company. In that year Klaus Einfalt joins the Management Board of SW Umwelttechnik, after ten years with the company in Hungary. He lives in Budapest with his wife Elke Einfalt, née Wolschner, who is responsible for production control. Together with their three daughters, who speak perfect Hungarian and German, they are helping to keep SW Umwelttechnik a family firm. The counterpoint to the young Einfalt girls are the three small sons of Michaela Werbitsch, née Wolschner, who looks after investor relations, and her husband Reinhard Werbitsch who has taken up the reins at the Sierning site after three years of training in our plants in Hungary and Romania.

2008 confronts the business with a new set of challenges. The financial crisis catapults Central and South - Eastern Europe into a deep recession. Private sector orders for industrial and commercial buildings come to an abrupt halt, putting the company to a severe test. Dramatic reductions in fixed costs are necessary to respond to a halving of revenue. At the same time, sales and production are focused towards

municipal investment products, which hold out good growth prospects. This is being implemented purposefully. And SW Umwelttechnik is back on the track, thanks to close cooperation with clients and suppliers, support from its financiers, and above all the strong loyalty of the workforce to the company.

At this point we would like to step back and consider more deeply.

A business is a living organism. Our employees are an integral part of our company, and conversely, it is an important part of their lives. As entrepreneurs, we contribute to the company's success by working enthusiastically and innovatively. We empower our people to act independently and to take responsible decisions – because we can only succeed as a team.

As a representation of our 700 employees, we would like to name our team of senior managers. They are: Ferenc Galló at SW Magyarország, Heinz Schnabl at SW Österreich, Alois Kollmann at SW România, Herbert Schilcher at Iso Span, János Kiss at OMS Hungária and János Váczi at Group Controlling.

Thank you. Thank you also to all those, who support and encourage us along the way.

The outlook is good. We have adjusted to the changed economic environment. Our modern plants and highly motivated employees are ready to swing into action, and go above and beyond the coming economic upturn. As we enter SW Umwelttechnik's second century our mission is unchanged. We will continue to provide Central and South - Eastern Europe with products and services that protect the environment and benefit the community as a whole.

We are excited about the future.



Bernd Wolschner



Klaus Einfalt



Sehr geehrte Damen und Herren!

Anlässlich des 100. Geburtstages der SW Umwelttechnik AG erlaube ich mir, auf diesem Wege ganz herzlich zu gratulieren. Das Unternehmen ist eine echte österreichische Erfolgsgeschichte und steht Vorbild in vielen Bereichen.

Die SW Umwelttechnik AG ist Anbieter von ökonomisch und ökologisch effizienten Produkten in den Bereichen Wasser/Abwasser, Infrastruktur sowie erneuerbarer Energie. Das Unternehmen setzt – nicht zuletzt auf Grund seines Produktportfolios – auf Nachhaltigkeit und leistet so einen wichtigen Beitrag im Sinne des Klima- und Umweltschutzes. Die SW Umwelttechnik beweist eindrucksvoll, dass Klima- und Umweltschutz nicht nur moralische Verpflichtung, sondern auch eine Frage der wirtschaftlichen Vernunft ist. Vor allem die Aktivitäten in diesem Bereich auf wichtigen Wachstumsmärkten wie Rumänien sind bemerkenswert und stellen eine große wirtschaftliche Chance dar, die in den vergangenen Jahren auch bestmöglich wahrgenommen wurde.

Seit der Gründung des Unternehmens hat die Geschäftsleitung durch umsichtiges Handeln und gesundes Expandieren eine 100-jährige Erfolgsgeschichte eingeleitet. Doch der großartige Erfolg des Unternehmens gründet sich auch darauf, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Entscheidungen teilhaben können und Verantwortung auch delegiert wird. Darüber hinaus sorgt eine aktiv gelebte Mitarbeiterbeteiligung für eine bessere Identifikation mit den Unternehmenszielen und steigert die Leistungsbereitschaft – das lässt sich auch ganz klar am Erfolg des Unternehmens, an dem die rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter maßgeblichen Anteil haben, festmachen.

Die SW Umwelttechnik AG ist einer der Innovationsführer in Österreich und seit 100 Jahren erfolgreich in Europa tätig. Sie alle – sowohl die Geschäftsführung, die Gesellschafter und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – können stolz sein, Teil dieses Unternehmens zu sein. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen nochmals ganz herzlich und wünsche Ihnen und dem gesamten Unternehmen für die Zukunft alles Gute und vor allem auch weiterhin so viel Erfolg.

Ihr DI Josef Pröll
Vizekanzler und Finanzminister



Familienunternehmen sind das starke Rückgrat der österreichischen Wirtschaft. Sie stehen für ein nachhaltiges Unternehmertum, das auf langfristige Werte baut und seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt. Unzählige österreichische Familienbetriebe wirtschaften schon seit Generationen sehr erfolgreich und haben dank harter Arbeit alle nur möglichen Höhen und Tiefen gemeistert. Wie wichtig sie sind, zeigen diese Zahlen: Rund 80 Prozent aller Firmen befinden sich heute im Familienbesitz, sie erarbeiten die Hälfte unseres Bruttoinlandsproduktes und beschäftigen 70 Prozent aller Arbeitnehmer.

Mit Innovationen erfolgreich

Ein besonders gutes Beispiel für ein erfolgreiches Familienunternehmen ist die SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG, die heuer ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Schon früh hat dieser Kärntner Betrieb auf Umwelt und Nachhaltigkeit gesetzt - und das mit großem Erfolg. Mit den aktuell rund 700 Mitarbeitern an Standorten in Ungarn, Österreich, Rumänien und der Slowakei kann dieser Leitbetrieb mit hoher Flexibilität den Wünschen seiner Kunden entsprechen sowie maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Um national und international wettbewerbsfähig zu bleiben, kooperiert die SW Umwelttechnik intensiv mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten. Durch die Entwicklung von neuen Produkten und Verfahren sowie die laufende Erhöhung der Materialeffizienz bleibt das Unternehmen stets am Puls der Zeit. Klar ist: Um aus wirtschaftlich schwierigen Zeiten gestärkt hervorzugehen, sind Forschung und Entwicklung besonders wichtig. Wer heute auf Innovationen setzt, wird morgen zu den großen Gewinnern zählen.

Technologieführerschaft erreicht

Die SW Umwelttechnik reiht sich mit ihren hochwertigen Produkten in eine ganze Reihe von erfolgreichen österreichischen Unternehmen ein, die im Bereich der Umwelt- und Energietechnik die internationale Technologieführerschaft übernommen haben. Mit Innovation und Kreativität können neue Märkte erschlossen werden und kann in bereits gut erschlossenen Absatzmärkten zusätzliche Nachfrage bedient werden. Erfolge in diesen Bereichen bringen nicht nur geschäftliche Vorteile, sondern sind auch angesichts der wachsenden klimapolitischen Herausforderungen von entscheidender Bedeutung. Gerade die SW Umwelttechnik leistet dazu einen bemerkenswerten Beitrag. Hervorheben möchte ich, dass die Verantwortung gegenüber der Umwelt für die SW Umwelttechnik nicht nur ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, sondern auch in der Realität gelebt wird. Aktiver Umweltschutz gilt auf allen Unternehmensebenen und in allen Geschäftsbereichen als selbstverständlich. Sämtliche Aktivitäten werden auf ihre Umweltauswirkungen überprüft und bewertet.

Als Wirtschaftsminister freut es mich besonders, einem traditionsreichen Familienunternehmen wie der SW Umwelttechnik zum Firmenjubiläum gratulieren zu dürfen. Ich wünsche dem Management unter DI Dr. Bernd Wolschner und DI Klaus Einfalt sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg. Durch Ihre große Einsatzbereitschaft und Qualität ist das Unternehmen auch für die Zukunft hervorragend aufgestellt.

Ihr Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend



Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir Freude und Ehre gleichermaßen, Ihnen auf diesem Wege zum 100-jährigen Bestehen der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG gratulieren zu dürfen. Die erfolgreiche Geschichte der SW Umwelttechnik ist eindrucksvoll und gleichzeitig beispielhaft für die Entwicklung

und Stärke des Industrielandes Österreich, seiner Unternehmen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Besonders erfreulich ist es gerade in ökonomisch schwierigen Zeiten, dass die SW Umwelttechnik – und dies seit ihrer Gründung als Familienunternehmen 1910 – einem zukunftsträchtigen Konzept folgt: Die Orientierung des Unternehmens am Prinzip der Nachhaltigkeit, des Bestrebens, Ökonomie und Ökologie möglichst in Einklang zu bringen.

Innovative Lösungen in den Bereichen Wasser/Abwasser, Infrastruktur oder erneuerbare Energie schaffen nicht nur Wertschöpfung im Unternehmen, die SW Umwelttechnik trägt damit auch zum ökologischen Fortschritt in und für Österreich bei. Es ist unbestritten, dass eine der industriellen Zukunftsstrategien für Europa in der Forcierung umwelt-technologischer Lösungen liegt, dies nicht nur ausgelöst durch intensive Diskussionen über die Zukunft des Weltklimas. Es wird von der Innovationskraft exzellenter Unternehmen wie der SW Umwelttechnik abhängen, ob wir diese Herausforderungen meistern können, ohne an Wohlstand und Beschäftigung zu verlieren.

Mit der Präsenz in unseren Nachbarländern in Mittel- und Osteuropa ist die SW Umwelttechnik darüber hinaus ein Paradebeispiel dafür, welche konkreten Chancen uns in Österreich durch EU-Beitritt und EU-Erweiterung eröffnet wurden.

Die SW Umwelttechnik hat diese Chancen genützt und sich erfolgreich in dieser – ich gehe davon aus: bald wieder - dynamischen Region etabliert. Die SW Umwelttechnik ist somit zu ihrem „100er“ ausgezeichnet positioniert und voll unternehmerischer Dynamik. Ich wünsche zu dem beeindruckenden Firmenjubiläum Eigentümern, Management sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Allerbeste – mögen die nächsten 100 Jahre ebenso von unternehmerischer Fortune und Innovationskraft geprägt sein! Mit den besten Glückwünschen,

Ihr Dr. Veit Sorgner
Präsident Industriellen Vereinigung



SW Umwelttechnik: 100 Jahre im Dienste der Nachhaltigkeit

Österreich ist sowohl beim Einsatz als auch bei der Entwicklung von Umwelttechnologien und erneuerbarer Energie federführend in Europa.

Die österreichische Umwelttechnikindustrie sticht durch ihre überdurchschnittliche Innovationskraft hervor. Eindrucksvoll lässt sich das an den Patentmeldungen der SW Umwelttechnik ersehen, die in einem der dynamischsten Wirtschaftssektoren

den Mitkonkurrenten aus Europa in Puncto Innovationskraft immer einen Schritt voraus ist. So hat Österreich in den vergangenen Jahren seine Vorreiterrolle im Bereich der Umwelttechnologien weiter ausgebaut.

Das Familienunternehmen SW Umwelttechnik ist sich der Bedeutung seiner regionalen Wurzeln bewusst und mit seinen Standorten in Osteuropa auf den Zukunftsmärkten präsent. Diese Mischung aus regionaler Vielfalt und Verankerung am heimischen Standort ist das Erfolgsrezept zahlreicher erfolgreicher Unternehmensgeschichten in Österreich.

Die Energie- und Umwelttechnik gehört zu den am schnellsten wachsenden Branchen. Darum ist es besonders wesentlich, dass für die SW Umwelttechnik ökologische Zielsetzungen und wirtschaftliche Entwicklung kein Widerspruch sind. Denn das Unternehmen fühlt sich dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Firmengruppen wie die SW Umwelttechnik sind das Fundament auf dem der heimische Wirtschaftsstandort auch in schwierigen Zeiten bauen kann. Das jährliche Wachstum der Energie- und Umwelttechnik-Branche in Österreich beträgt über sieben Prozent, daran hat die SW Umwelttechnik einen substantziellen Anteil. Die Wirtschaftskammer will gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend den Anteil der Umwelttechnologien am Bruttoinlandsprodukt von vier auf acht Prozent bis zum Jahr 2020 erhöhen. Der Branchen-Umsatz soll sich von derzeit vier auf acht Milliarden Euro erhöhen. Umwelttechnologien sind eine Jahrhundertchance für Österreich. Mit Partnern wie der SW Umwelttechnik bin ich überzeugt, dass wir dieses ambitionierte Ziel erreichen.

Auch die Wirtschaftskammer Österreich ist bei Umwelttechnologien am Puls der Zeit. Im vergangenen Sommer, im Juni 2009, wurde Wiens größte Photovoltaikanlage an der Außenfassade des Hauses der Wirtschaft in Betrieb genommen. Als sichtbares Zeichen für den Klimaschutz zeigt es die Relevanz von Nachhaltigkeit, ökologischer Orientierung und Innovationsgeist, die der österreichischen Wirtschaft ein ausgesprochen großes Anliegen ist.

Umwelttechnologie ist eine der Leitindustrien des 21. Jahrhunderts. Die SW Umwelttechnik hat bei Ihrer Gründung im Jahr 1910 begonnen ihre Vorreiterrolle auszubauen. Zu seinem 100. Geburtstag ist das Unternehmen ein Vorzeigebetrieb für ganz Europa. Die Zukunftsaussichten im Bereich der Energie- und Umwelttechnik sind trotz schwierigem gesamtwirtschaftlichen Grundtenor hervorragend. Ich freue mich auf weitere 100 Jahre Erfolgsgeschichte der SW Umwelttechnik im Dienste der Nachhaltigkeit.

Ihr Dr. Christoph Leitl
Präsident Wirtschaftskammer Österreich



Umwelt- und sozialverträgliche Wirtschaftsentwicklung steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen Debatten auf nationaler und internationaler Ebene. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat das, wenn noch nötig, in den Vordergrund gebracht. Nach dem Kopenhagener Klima-

Abkommen und mit der neuen Europa 2020 Strategie der Europäischen Union muss sich die internationale Gemeinschaft viel mehr bemühen, Umwelt- und Effizienzziele zu verwirklichen.

Für Österreich und Rumänien ist eine nachhaltige Entwicklung ein Kernelement der Zukunft und wird von der Politik und Wirtschaft als Priorität betrachtet. In diesem Sinn wird die Zusammenarbeit der Unternehmen in diesen Bereichen unterstützt und gefördert. Genau diese Themen halten einen hohen Stellenwert in der Arbeit der SW Umwelttechnik Stoiser und Wolschner AG. Das Familienunternehmen ist seit 2006 auch in Rumänien tätig, wo es wirtschaftlich- und ökologisch effiziente Produkte für die Infrastruktur, den Industriebau und Stromtransport herstellt.

Ich wünsche SW Umwelttechnik alles Gute zum hundertjährigen Jubiläum und eine erfolgreiche Fortsetzung ihrer Aktivitäten.

Silvia Davidoiu

Ao. U. bev. Botschafterin von Rumänien in Österreich



Megtiszteltetés számomra, hogy 100 éves fennállása alkalmából köszönhetem az SW Umwelttechnik tulajdonosi körét, vezetőségének tagjait és valamennyi munkatársát. A cégnek fontos, szép küldetése van: korunk egyik legfontosabb feladatainak egyike, a fenntartható környezet érdekében dolgozik, a vízvédelem, a szennyvízkezelés, a megújuló energiaforrások területén nyújt hatékony megoldásokat. Innovatív környezetvédelmi technológiákkal járul hozzá Közép- és Délkelet-Európa elengedhetetlen infrastruktúrájának kiépítéséhez.

Számomra külön öröm, hogy az SW Umwelttechnik tevékenységének döntő hányadát Magyarországra koncentrálja. Nem csak a magyar piac magas részarányára, vagy az itt működő 4 gyárra és további telephelyekre gondolok, amit a magam részéről természetesen nagyra értékelek, hanem arra is, hogy a távolabbi piacokra irányuló lépések nagy részét a cég vezetése az osztrák mellett a magyar hídfőállásról tervezi, hajtja végre és ezzel kitűnő példáját adja az országaink, gazdaságaink és népeink közötti szoros kapcsolatnak.

Magam és a Bécsi Magyar Nagykövetség munkatársai nevében kívánom Önöknek, hogy hivatásuknak, a környezet- és társadalombarát gazdasági fejlődés szolgálatának a megnehezült gazdasági körülmények ellenére a továbbiakban is sikeresen tehesenek eleget.

Dr. Horváth István

a Magyar Köztársaság nagykövete Bécs



SWUmwelttechnik hat, wie viele österreichischen Unternehmen, die Chancen genutzt, die sich aus der politischen Wende in Osteuropa 1990 ergaben, und die auch heute noch vorhanden sind.

Mit dem für einen Familienbetrieb typischen persönlichen Einsatz konnte sich SW Umwelttechnik in einem zukunftsträchtigen Bereich positionieren und, mit grossem Verständnis für die lokalen Anforderungen, eine hervorragende Position in der Region aufbauen.

SW Umwelttechnik ist ein Beispiel dafür, dass das Engagement österreichischer Unternehmen in Ungarn langfristig, nachhaltig und partnerschaftlich ist.

Ich wünsche SW Umwelttechnik, dem Management, den Mitarbeiterinnen und den Partnern des Unternehmens weiterhin viel Erfolg

Dr. Michael Zimmermann

Botschafter der Republik Österreich in Ungarn



Es ist für mich eine besondere Freude SW Umwelttechnik - Stoiser & Wolschner AG zum 100. Firmenjubiläum meinen herzlichsten Glückwunsch zu übermitteln.

100 Jahre sind in unserer schnelllebigen Zeit mit ihren rasanten Entwicklungen und oftmaligen Technologierevolutionen schon an und für sich ein unvorstellbar langer Zeitraum. Wenn es aber darum geht, einen Familienbetrieb, der seit 1997 an der Wiener Börse notiert, über einen so langen Zeitabschnitt bis zur Marktführerschaft in verschiedenen Hochtechnologiebereichen weiterzuentwickeln, dann kann man dies als einen Erfolg bezeichnen, der den größten Respekt abverlangt.

Für mich als österreichischen Botschafter in Rumänien hat die Präsenz von SW Umwelttechnik in diesem Land eine ganz spezielle Bedeutung. SW Umwelttechnik hat nach seiner Expansion nach Ungarn und in die Slowakei das große Potential des rumänischen Marktes erkannt und sich schon bald einen fixen Platz in einem der wichtigsten und größten Märkte Zentral- und Osteuropas erworben, der zu einem guten Teil schon zur Gründerzeit des Unternehmens wirtschaftlich und politisch mit Österreich verbunden war.

Die ehemals kommunistischen Länder Zentral- und Osteuropas hatten in den letzten Jahren einen raschen Aufholprozess zu verzeichnen. Mit dem Beitritt der meisten dieser Staaten zur Europäischen Union haben sie auch ein klares Bekenntnis zu einer nachhaltigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklung abgelegt.

Als Anbieter von ökonomisch und ökologisch effizienten Produkten in den Bereichen Wasser/Abwasser, Infrastruktur und erneuerbare Energie bietet SW Umwelttechnik genau in jenen Bereichen Lösungen an, wo es in den zentral- und osteuropäischen Staaten den größten Investitionsbedarf gibt und auf viele Jahre geben wird. Dem entspricht der große Erfolg, den das Unternehmen seit dem Jahr 1989 in Zentral- und Osteuropa feiern konnte.

Das Krisenjahr 2009 hat alle Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Die Geschäftsleitung der SW Umwelttechnik hat auf diese Entwicklung rasch reagiert und entsprechende Umstrukturierungen vorgenommen, die erwarten lassen, dass das Unternehmen den kommenden Konjunkturaufschwung in Rumänien voll nutzen wird können. Die großen EU-Strukturfondszahlungen, die Rumänien in dieser EU-Finanzperiode bis 2013 erhält, stehen auch im Bereich des Kerngeschäftes von SW Umwelttechnik zur Verfügung. SW Umwelttechnik hat sich in Rumänien einen großartigen Ruf als Produzent von Hochtechnologieprodukten höchster Qualität, als verlässlicher Geschäftspartner und als verantwortungsbewusster Arbeitgeber erworben. Damit hat das Unternehmen zum exzellenten Image Österreichs beigetragen, das in Rumänien als größter ausländischer Investor in einem Markt von 22 Millionen Einwohnern eine einzigartige Position erreicht hat. Auch für diesen Beitrag der SW Umwelttechnik - Stoiser & Wolschner AG möchte ich mich sehr herzlich bedanken und ganz herzlich zum Firmenjubiläum gratulieren.

Dr. Martin Eichinger
Österreichischer Botschafter in Rumänien

*Dear Bernd, Dear Klaus,
Dear Members of the Supervisory Board,
Dear Members of the personnel,*

100 years is a tremendous milestone, and we wish SW Umwelttechnik Stoiser and Wolschner AG the same success for 100 more, animated by the same entrepreneurial spirit showed during the last century.

Congratulations to SW Umwelttechnik managers on 100 years of innovations. Your solutions have massively contributed to the preservation of water, one of the most precious resources on Earth, and to make life of people living in Central Europe safer and healthier.

Congratulations to everyone at SW Umwelttechnik on your brilliant successes in the last century. The real strength of a company lies in the people working for its development: "Business is people" is not just a nice sentence.

Congratulations Bernd for the successful co-management of the company coupled with the presidencies of the Austrian and European federations of the precast concrete industry, crowned by the BIBM Vienna Congress in 2008. Yours Sincerely,



Alessio Rimoldi, Secretary General
Pierre Brousse, President

Sehr geehrte Damen und Herren!

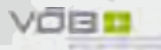
Vor 100 Jahren wurde der Grundstein für ein Unternehmen gelegt, das bis heute für Innovation und Qualität auf höchstem Niveau steht. Für die SW Umwelttechnik ein besonderer Anlass, zu dem der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilewerke (VÖB) als langjähriger Wegbegleiter herzlichst gratuliert!

Der VÖB vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilebranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder und stellt den Anspruch die

bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Branche zu schaffen. Diese Aufgabe ist nur durch die engagierte Mitarbeit unserer Mitgliedsfirmen zu bewältigen von denen sich die Firma SW Umwelttechnik – allen voran DI Dr. Bernd Wolschner – durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Branche besonders hervorhebt. Mit scharfem Blick für das Wesentliche zeichnet Bernd Wolschner, seit 10 Jahren Präsident des VÖB, für die fortschreitende Internationalisierung des Verbandes und für maßgebliche Strukturmaßnahmen verantwortlich. Durch die aktive Beteiligung und den intensiven Kontakt der Firma SW Umwelttechnik konnten die Aktivitäten in den Produktgruppen sowie innovative Projekte z. B. zur Nutzung von Regenwasser umgesetzt werden.

Ich blicke nicht nur stolz auf die gemeinsame Vergangenheit, sondern neugierig und zuversichtlich in die Zukunft und freue mich auf eine Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte.

In diesem Sinne bedanke ich mich besonders bei den Mitarbeitern und dem Management für die Leistungen der letzten Jahrzehnte und wünsche der SW Umwelttechnik in seiner Entwicklung sowohl am nationalen wie auch internationalen Parkett weiterhin viel Erfolg! Herzlichst



DI Gernot Brandweiner
Geschäftsführer Verband Österreichischer
Beton- und Fertigteilewerke (VÖB)

*Sehr geehrte Vorstände und Mitarbeiter
von SW Umwelttechnik*

Ihr Unternehmen ist ein Musterbeispiel dafür, wie man Chancen erfolgreich nutzen kann – und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Als klassisches kleines Bauunternehmen und als Familienbetrieb gegründet, haben sie schon sehr früh erkannt, dass Spezialisierung Wettbewerbsvorteile bringt. 1930 bauten sie die erste mechanische, 1963 die erste biologische Kläranlage.

Im Jahr 1989, als der Eiserne Vorhang fiel, hatte Ihr Unternehmen gerade einmal 60 Mitarbeiter in der Abwasser- und Umwelttechnik. Genau zum richtigen Zeitpunkt wurden dann die richtigen Entscheidungen getroffen. Sofort folgte die Expansion nach Osten und über den Börsegang (1997) wurde das entsprechende Kapital dafür aufgebracht. Heute sind Sie einer der führenden Anbieter von Umwelttechnik in Osteuropa.

Die Krise hat den steilen Aufstieg zwar gebremst, stoppen kann sie ihn nicht. Ihr Unternehmen ist in seinem Bereich zu einem europäischen Player geworden. Wie viele kleine Bauunternehmen sind in der Zwischenzeit allein in Kärnten auf der Strecke geblieben und mussten der allgemeinen Tendenz zu größeren Einheiten und zur Konzentration weichen! Das schreibt Ihnen einer, der selbst aus der Branche kommt, ein Familienunternehmen leitet und daher weiß, wohin die Entwicklung läuft. Sie sind uns in der Industriellenvereinigung Kärnten, der Sie übrigens schon seit dem Jahr 1967 angehören, ein Vorbild. Wenige andere Familienunternehmen haben sich so rasant vergrößert, gleichzeitig aber auch geschickt ihre Struktur verändert, um dem Wachstum Rechnung zu tragen. Wenige haben aber auch den Mut und die Weitsicht für die großen Veränderungen gehabt. Halbherzige und im Ansatz stecken gebliebene Versuche kennen wir alle genug.

Die Industriellenvereinigung ist stolz auf diese positiven Beispiele von österreichischen Unternehmen, die durch die fortschreitende Integration Europas profitieren und helfen, den Wohlstand für alle zu vergrößern. Die IV stand immer an der Spitze, wenn es galt, Integrationschritte zu beschleunigen. Sie hat durch ihre Expertise den EU-Beitritt Österreichs erst möglich gemacht, sie war für die Erweiterung und die gemeinsame Währung. Natürlich hat das gemeinsame Europa mehr Wettbewerb gebracht und zu einem Selektionsprozess geführt, der in einzelnen Branchen, die früher im geschützten Bereich agierten, die Geschäftsgrundlagen völlig verändert hat. Aber unter dem Strich hat Österreich von all diesen Integrationsschritten enorm profitiert. Das Wirtschaftswachstum wäre ohne Erweiterung deutlich schwächer ausgefallen.

Die Krise macht uns bewusst, dass man stets wachsam, beweglich und vor allem innovativ bleiben muss, um erfolgreich zu bleiben. Da hat SW Umwelttechnik gute Karten. Mit dem ultrahochfesten Beton schlagen Sie schon wieder ein neues spannendes Kapitel in der Firmengeschichte auf.

Herzliche Gratulation zum bisher Erreichten und alles Gute für die Zukunft wünscht Ihnen im Namen der gesamten Industriellenvereinigung Kärnten, Ihr



Otmar Petschnig
Präsident Industriellenvereinigung Kärnten

Liebe Verantwortliche, Mitarbeiter und Freunde der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG!

Kärnten ist stolz auf das Unternehmen SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG, das heuer seinen 100. Geburtstag feiert. Das renommierte Unternehmen mit seinen 700 Mitarbeitern und Kernmärkten in Zentraleuropa ist ein überaus bedeutender Wirtschaftsfaktor. Das, was heute vielfach vermisst und beklagt wird, die langfristige Ausrichtung von Unternehmen anstelle des kurzfristigen Gewinns von schnellem Geld, ist bei diesem Unternehmen umgesetzt. Zudem bemüht SW Umwelttechnik, dass Umwelt und Gesellschaft harmonisieren und leistet dazu auch die notwendige Kommunikationsarbeit.

Das 1910 gegründete Unternehmen ist überaus innovativ und damit ein Vorbild für andere. Als Anbieter von ökonomisch und ökologisch effizienten Produkten in den Bereichen Wasser/Abwasser und Infrastruktur erfüllt es zentrale Aufgaben jeder Gemeinschaft und den großen Bedarf kommunaler Projekte. Besonders hervorzuheben ist das Bestreben des Unternehmens, Beiträge zu sozial- und umweltverträglicher Wirtschaftsentwicklung zu leisten. Das Thema Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde, allzu oft ist es nur ein Schlagwort. Nicht so bei der SW Umwelttechnik, hier wird Nachhaltigkeit gelebt bzw. umgesetzt.

Das Land und ich als Landeshauptmann bemühen uns intensiv, Infrastruktur, Forschung und Technologie voranzutreiben. Kärnten ist beispielsweise bei der Forschungsquote österreichweit an dritter Stelle. Nur wenn alle positiven und vorwärtsblickenden Kräfte gebündelt werden, kann es gelingen, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Kärnten weiter zu steigern.

Allen Verantwortlichen möchte ich herzlich zum besonderen Jubiläum gratulieren und wünsche auch für die nächsten hundert Jahre so viel Weitsicht, Engagement und Erfolg. Mit besten Grüßen



Gerhard Dörfler
Landeshauptmann Land Kärnten

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein 100-jähriges Bestehen, wie es dieses Jahr die Firma SW Umwelttechnik feiert, ist in unserer kurzlebigen Zeit etwas Besonderes, ja fast schon Einzigartiges. Der Betrieb startete im Jahr 1910 als kleines Familienunternehmen und beschäftigt mittlerweile über 700 Mitarbeiter an elf Standorten in Ungarn, Österreich, Rumänien und der Slowakei. Die Erfolgsgeschichte von SW Umwelttechnik war von Anfang an mit dem Gedanken des nachhaltigen Wirtschaftens eng verknüpft. Bevor Umweltschutz zu einem Schlagwort wurde, war der Betrieb bereits bestrebt, einen angemessenen Ausgleich zwischen ökologischen und ökonomischen Interessen zu finden. Das Thema Nachhaltigkeit steht nach wie vor im Vordergrund des Firmencredos und bestimmt auch die Produktpalette von SW Umwelttechnik. Die hochmodernen technologischen Produkte, die in den Bereichen Wasser/Abwasser, Infrastruktur und erneuerbarer Energie Anwendung finden, arbeiten meist versteckt im Hintergrund, ohne aufzufallen. Dafür sind sie aber umso wirkungsvoller im Einsatz für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Nicht umsonst ist SW Umwelttechnik einer der Marktführer im Bereich der Umwelttechnik.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ist stolz, mit dem Standort in der Bahnstraße ein Teil dieses Vorzeige-Unternehmens zu sein. Ich hoffe, dass sich viele Betriebe an der zukunftsorientierten und innovativen Firmenphilosophie der SW Umwelttechnik ein Beispiel nehmen. Der umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsentwicklung gehört nämlich zweifelsfrei die Zukunft. Ich gratuliere der SW Umwelttechnik zum 100-Jahr-Jubiläum und wünsche alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Mit freundlichen Grüßen



Christian Scheider
Bürgermeister Stadt Klagenfurt am Wörthersee

Sehr geehrte Damen und Herren!

In ihrem Leitbild verpflichtet sich die SW Umwelttechnik AG dem Gedanken des nachhaltigen Wirtschaftens. Ein angemessener Ausgleich zwischen ökologischen und ökonomischen Interessen ist eines der Ziele, dem sich das Unternehmen neben dem wirtschaftlichen Erfolg verschrieben hat. – Ziele, die mit Sicherheit erreicht werden; das kann ich als Bürgermeister der Standortgemeinde Sierning bestätigen.

Als die Firma SW Umwelttechnik AG im Jahr 1991 ihren Standort in Sierning begründete, hat sie damals ein Areal übernommen, das nicht unbedingt nach diesen Grundsätzen geführt war. Sehr bald war aber spürbar, dass die SW Umwelttechnik AG ein Unternehmen ist, welches ihre Verantwortung wahrnimmt und ein verlässlicher Partner für die Menschen in ihrem Umfeld ist.

Der Kontakt zur Marktgemeinde Sierning war und ist stets von einem positiven Miteinander geprägt. Die dem Werksgelände teilweise sehr nahen Anrainer haben die Firma als Nachbarn mit Handschlagqualität kennen und schätzen gelernt.

Als Arbeitgeber ist die Firma SW Umwelttechnik AG für die gesamte Region von hoher Bedeutung, vor allem als vor einigen Jahren der Standort Sierning erweitert wurde und somit die Zukunft der Firma SW Umwelttechnik AG in Sierning gesichert erscheint. Durch die innovativen Entwicklungen im Bereich der Abwasserentsorgung scheint der Erfolg auch in den nächsten Jahren garantiert zu sein. Ein Unternehmen, das ständig an seiner Weiterentwicklung arbeitet und seine Produkte ständig verbessert, wird auch in Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise erfolgreich sein.

Zum hundertjährigen Firmenjubiläum gratuliere ich der SW Umwelttechnik AG sehr herzlich. Für die Zukunft wünsche ich gute Geschäfte und eine positive Unternehmensentwicklung.



Manfred Kalchmair
Bürgermeister Marktgemeinde Sierning

100 Jahre SW Umwelttechnik

Ich möchte der Firma SW Umwelttechnik und allen Verantwortlichen zum 100jährigen Bestehen recht herzlich gratulieren.

Mit der Übernahme der Firma ISO SPAN als größter Arbeitsgeber in Ramingstein wurde ein wichtiger Grundstein für die Gemeinde gelegt. Gerade in einer ländlichen Region wie dem Lungau sind diese Arbeitsplätze nicht wegzudenken.

Als Bürgermeister möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedanken und wünsche weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Mit freundlichen Grüßen



Franz Winkler
Bürgermeister Gemeinde Ramingstein

Herzliche Gratulation!

Zu Geburtstagen zu gratulieren gehört zu den angenehmsten Aufgaben eines Bürgermeisters und hie und da darf ich auch zum 100. Geburtstag gratulieren, schließlich werden die Osttiroler und besonders die Osttirolerinnen ja sehr alt. Auch zu Firmenjubiläum wird ein Bürgermeister gelegentlich eingeladen, doch ein „Glückwunschbrief“ zum 100jährigen Firmenjubiläum ist schon eine Rarität, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein besonderer Grund zur Freude. Ich muss zugeben, dass mir die langjährige Tradition der Firma SW Umwelttechnik nicht bewusst war. Zum einen, weil der Name SW Umwelttechnik ja so modern und zeitgemäß und gar nicht „hundertjährig“ klingt und auch deshalb, weil es die Firma erst seit 1996 in Lienz gibt.

Bekannt war mir natürlich, dass es sich bei der Firma, die das Betonwerk Nageler in Lienz übernommen hatte, um einen gesunden, innovativen Betrieb handelt und das ist für einen Bürgermeister, der für seine Bürger Arbeitsplätze und für seine Stadtkasse Steuereinnahmen braucht, sehr beruhigend. Dass es sich bei der

Firma SW Umwelttechnik noch dazu um einen der führenden Hersteller ökonomischer und ökologisch effizienter Produkte in den Bereichen Wasser/Abwasser, Infrastruktur und erneuerbare Energie handelt, macht mich auch ein wenig stolz. Stolz deshalb, weil sich jeder Bürgermeister bemüht, Firmen und Betriebe in seiner Gemeinde, seiner Stadt anzusiedeln, die zukunftsorientiert arbeiten und die sich mit ihren Produkten auch am internationalen Markt behaupten können. Und das ist bei der SW Umwelttechnik eindeutig der Fall. So feiern wir mit dieser Festschrift nicht nur einen Betrieb mit 100jähriger Tradition und Geschichte, sondern auch einen mit großer Zukunft. Dies ist auch – wie bei runden Jubiläen üblich – die Gelegenheit auf die vergangenen Jahrzehnte zurückzublicken und die Erfolge Revue passieren zu lassen, es darf aber auch nach vorne in eine hoffentlich gute Zukunft und neue Projekte und Märkte geblickt werden.

In diesem Sinne: Alles Gute zum Firmenjubiläum! Und da – wie eingangs erwähnt – die Osttiroler sehr alt werden, wünsche ich der SW Umwelttechnik und auch der Stadt Lienz, dass die Lienzener Betriebsstätte bei uns sehr alt wird und noch viele Jahre lang produziert und Arbeit gibt.



Dr. Johannes Hibler
Bürgermeister der Stadt Lienz

Tisztelt SW Umwelttechnik! Tisztelt DI Dr. Bernd Wolschner és DI Klaus Einfalt Elnök Urak!

Engedjék meg, hogy magam és Majosháza településünk 1480 lakója nevében őszinte szívvel köszöntsem Önöket vállalatuk fennállásának 100. évfordulója alkalmából.

Településünk életében nagy jelentőséggel bírt az a pillanat, amikor Önök elhatározták, hogy nálunk kívánják létrehozni Közép-Európa legnagyobb, legkorszerűbb betonelem gyártó létesítményét. Ez megváltoztatta Majosháza életét. Szemünk láttára épültek fel a csarnokok, az iroda épületek. Köszönjük, hogy korszerű, jó minőségű utat építettek nekünk, segítve ezzel a falunk megközelítését. A településünk fennmaradásához, iskolánk óvodánk működtetéséhez a befizetett adójuk szilárd alapot biztosít.

Munkahelyet teremtettek lakosaink részére, ami a válság ellenére is jó néhány család napi megélhetését biztosítja. Országunk gazdasági nehézségei Önöknél is jelentkeznek, azonban külön köszönet azért, hogy településünkön élő dolgozóinkat a lehető legvégsőig igyekeztek megvédeni és alkalmazni munkahelyeiken. Ezzel is segítették Önkormányzatunkat, kevesebben állnak sorba segélyekért. Folyamatosan kapcsolatban vagyunk Önökkel, részévé váltak mindennapjainknak. Segítik a falu sportolói, kulturális rendezvényeit. Rendszeresen részt vesznek közös ünnepeinken, megmozdulásainkon. Segítik civil szervezeteink munkáját, támogatják a Polgári Őrséget, ezzel biztonságosabbá teszik településünket. Tornatermet szeretnének építeni iskolás gyermekeink részére, amihez a felajánlott segítségüket ezúton is köszönjük.

Kívánunk Önöknek munkájukhoz további gazdasági sikereket, amelynek biztosítéka az a kiváló szakemberekből álló csapat, amelyet az eltelt évek alatt felépítettek maguk köré.

Tisztelt Elnök Urak! Kérjük, - hogy úgy, ahogyan eddig is - tekintsek második otthonunknak településünket ahova befogadtuk Önöket. Építjük közösen jövőnket gyermekeink és unokáik boldogulása érdekében. Ehhez kívánunk Önöknek hosszú, sikerekben gazdag életet és egészséget!



Kis Gábor
Polgármester Majosháza

Alsószolca Város Önkormányzata nevében jó kívánságaimat és gratuláciomat fejezem ki az SW Umwelttechnik Stoiser und Wolschner AG fennállásának 100. évfordulója alkalmából.

Alsószolca város életében meghatározó szerepet tölt be az SW Umwelttechnik. Amióta az alsószolcai gyár a cég tulajdonába került, jelentős változásokon ment keresztül. A régi épületek megújultak, átépítésre kerültek. A cég tulajdonosai nagyon sokat tettek annak érdekében, hogy a gyárban korszerű berendezéseken, kellemes környezetben menjen végbe a termelés. A gyártási folyamatok korszerűsítése, a magas minőségi követelményeknek való megfelelés mellett rendkívül nagy súlyt fektetnek a környezetvédelemre, a természeti értékek megőrzésére.

Önkormányzatunk Képviselő-testülete mellett Alsószolca város egész lakossága köszönetét fejezi ki Önöknek a Házgyári-tó környezetének alakítása, rendbetétele érdekében kifejtett áldozatos munkájáért és anyagi ráfordításáért. Örömmel tölt el bennünket, hogy a tó környéke folyamatosan szépül, fejlődik, amely komoly természeti értéket jelent. A cég tulajdonosaival és vezetésével való kapcsolatunk nagyon jó. Kölsönösen segítjük egymás terveinek, fejlesztéseinek a megvalósítását.

Az alsószolcai gyár vezetőivel rendszeres kapcsolatos tartunk, a találkozók során egyeztetjük terveinket. Az önkormányzat fontosnak tartja a területén működő gazdasági társaságok támogatását a rendelkezésre álló eszközeivel, törvényi lehetőségeivel. A gyár a helyi munkaerő alkalmazásával hozzájárul a lakosság foglalkoztatásának javításához. A vállalkozás által fizetett adók pedig jelentős mértékben javítják az önkormányzat gazdálkodását, elősegítik a település intézményeinek magasabb színvonalú működését és Alsószolca fejlődését.

E jeles évforduló kapcsán Alsószolca Város Önkormányzata nevében kívánok a cég tulajdonosainak és vezetésének további üzleti sikereket, eredményes gazdálkodást. Az SW Umwelttechnik teljes kollektívájának kívánok jó egészséget és további felelősségteljes, hasznos tevékenységet.



Zsiros Sándorné
Polgármester Alsószolca

Tisztelt Elnök Urak!

Előljáróban engedjék meg, hogy áldásos tevékenységükhöz Bodrogkisfalud lakossága és a magam nevében Önöknek és Munkatársaiknak sok erőt, egészséget kívánjak. Bodrogkisfaludon és a környező településeken élők nosztalgiájával emlegetik

az 1990-es évek előtti egyszerűen csak „Blokkgárnak” nevezett gyáregységet. A piacgazdaság eljöttével változtak a foglalkoztatottsági körülmények, a termelési elvárások - a gyártási, technológiai és profil -, melyeket az idő haladtával mára már megértettek és európai szemmel látnak.

Önkormányzatunknak alapvető célja, hogy az itt működő vállalkozások, egyházak, civil szervezetek érezzék és tapasztalják a jó együttműködést.

Ezúton is köszönetünket fejezzük ki a nemzeti ünnepeinken való képviselőletükért, az iskolai jótékonyági rendezvényekhez nyújtott támogatásaiért, és mindazért, amit a település beruházásai, fejlesztései kapcsán segítettek, szakmai intenciókat adtak.

Öszintén reméljük, hogy a jelenlegi kedvezőtlen gazdasági és piaci helyzetben Önök is mielőbb túl lesznek és kapacitásuk teljes kihasználásával folytathatják még számtalan évig termékeik gyártását, értékesítését itt Bodrogkisfaludon is.

Megbecsüléssel és tisztelettel fejezzük ki jókívánságainkat, gratulálva 100 éves jubileumuk alkalmából. Üdvözlettel:



Valler József
Polgármester Bodrogkisfalud

La mulți ani SW Umwelttechnik!!!

Colaborarea dintre Primăria Vânătorii Mici și compania SW Umwelttechnik a început în urmă cu 4 ani, când ceea ce reprezintă astăzi compania dumneavoastră pentru localitatea noastră nu era decât un vis pentru autoritățile publice locale.

Conform Strategiei de Dezvoltare a județului pentru anii 2008-2013:

”Județul Giurgiu va fi un spațiu cheie al comerțului sud-est european cu infrastructură și servicii conexe de prim rang valorificând calitatea de nod de transport intermodal regional.”

Este bine știut faptul că atragerea investițiilor, mai ales străine, constituie obiectivul principal al oricărei administrații publice.

Suntem conștienți că ați ales localitatea noastră deoarece prezintă multe puncte forte precum:

- localizarea la o distanță de 43 Km de București, calea de acces efectuându-se pe A1 București -Pitești;
- condiții geografice favorabile;
- existența unui cadru legal, coerent și stabil privind liberul acces la informația de interes public și transparența actului administrativ;
- forță de muncă disponibilă, calificată și necalificată;
- pondere ridicată a forței de muncă tânără;
- nivelul redus de poluare al aerului;
- preocuparea administrației locale pentru realizarea unor proiecte de dezvoltare durabilă.

Este o onoare pentru comuna noastră să avem ca parteneri firme de prestigiu din lume așa cum este compania dumneavoastră.

Zilnic numele comunei noastre este cunoscut pe tot mapamondul datorită faptului că sunteți recunoscuți ca fiind o firmă cu renume internațional.

Este cea mai importantă investiție de pe raza comunei Vânătorii Mici dar o putem considera, fără lipsă de modestie, ca fiind una dintre cele mai importante investiții din județul Giurgiu.

Este o colaborare rodnică, fructuoasă, cred eu în avantajul atât al autorității locale pe care o reprezintă cât și în avantajul companiei dumneavoastră.

Principalele criterii în dezvoltarea colaborării cu SW Umwelttechnik le-au constituit promptitudinea, operativitatea și nu în ultimul rând calitatea serviciilor oferite instituției noastre.

Deasemenea nu este un secret pentru nimeni că fondurile pe care le vom încasa din taxe și impozite locale reprezintă o gură de aer curat pentru bugetul de venituri și cheltuieli al comunei, mult diminuat datorită neîncasărilor de la cetățenii care se luptă cu sărăcia și lipsa locurilor de muncă.

În toți acești ani de colaborare cu compania dumneavoastră am avut ocazia să interacționez cu o echipă de profesioniști, atuu-ul principal care ne-a făcut să menținem această colaborare.

Obiectivele colaborării dintre Primăria Vânătorii Mici și SW Umwelttechnik au avut la bază următoarele:

- dezvoltarea relațiilor de parteneriat între sectorul privat și cel public;
- promovarea imaginii comunei noastre atât în țară cât și în străinătate;
- colaborarea pentru îmbogățirea cadrului legislativ în vederea stimulării și promovării exporturilor și atragerii investițiilor străine;
- simplificarea procedurilor și eliminarea barierelor administrative.

Ne permitem ca la aniversarea unui centenar de la înființarea companiei mamă, să vă trimitem numai gânduri bune și în același timp să vă împărtășim gândurile noastre și proiectele de viitor legate de colaborarea dintre Primăria Vânătorii Mici și SW Umwelttechnik!



Neacșu Marin
Primar Vinătorii mici, Județul Giurgiu

Doamnelor și Domnilor,

Acest discurs nu este ținut doar pentru omagierea a 100 de ani de existența a firmei d-voastră cat si din respect pentru zecile, sutele de locuri de muncă ce depind de munca zilnică pe care o depuneți, precum și pentru a face obișnuitele felicitări în moment aniversar.

Cred că propunerea pe care mi-ați făcut-o de a discuta despre acest moment aniversar, merită toată considerația. În cele ce urmează am să încerc să mă exprim decât foarte puțin la trecut, ca un element de referință și mai ales voi încerca să mă refer la viitor, la ceea ce ar trebui să fie colaborarea noastră în viitor.

Spuneam că am să fac o scurtă referință pentru a înțelege cum să proiectăm viitorul. Nu cred că nu putem să nu discutăm despre Ortisoara dinainte de venirea firmei d-voastră în comuna noastră. Tranziția de la o economie a comunei bazată preponderent pe agricultura la o economie bazată pe industrie s-a făcut în mare măsură și datorită investiției firmei d-voastră în comuna noastră. Încă de la început relația pe care ați dezvoltat-o cu administrația locală a comunei a fost una de încredere și ajutor reciproc. Momentul în care firma d-voastră a luat decizia de a investi în comuna noastră cred că reprezintă un punct de cotitură în dezvoltarea durabilă a comunei noastre fiind una dintre primele firme cu o investiție majoră pe raza comunei noastre. De asemenea politica d-voastră de recrutare a majorității personalului angajat dintre locuitorii comunei a dus la rezolvarea multor probleme sociale ale locuitorilor comunei. De aceea consider că și în viitor colaborarea bazată pe încredere și respect reciproc va aduce beneficii ambelor părți.

Eu vă mulțumesc foarte mult pentru ocazia pe care mi-ați dat-o de a-mi exprima un punct de vedere și vă urez mult succes în activitatea dvs. Vă felicit pentru contribuția esențială pe care ați avut-o în dezvoltarea economică a comunei Ortisoara. Cu considerație



Sobolu Gheorghe Aleodor
Primar Ortisoara

1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955

Handwritten text in German, likely a letter or document, dated 1910. The text is written in cursive and includes the name 'Otto Madile's Nachfolger'.

*Die Firma wird in folgender Weise von
 einem Nachfolger übergeben werden.
 Dieser wird von dem Namen 'Stoiser
 und Wolschner' mit dem Zusatz 'Nachfolger
 von Otto Madile' bezeichnet werden.*

*Otto Madile's Nachfolger
 Stoiser und Wolschner
 sind Herr Josef Stoiser genannt
 [Signature]*

*Unter der in obiger Weise von dem
 neuen Geschäftsinhaber übergebenen
 Firma:*

*Otto Madile's Nachfolger
 Stoiser und Wolschner
 sind Herr Josef Wolschner genannt
 [Signature]*



MinlosTM Waschpulver ist

was kein Flecken von Flecken verdrängt
 sondern in bestmöglicher Weise, ist billig und gut
 und völlige Gewissheit
 Das 1/2-Kilo-Paket kostet nur 12 Heller.
 Einzelverpackung und Preis
 Einzel bei L. MINLOS, WIR

Bekanntma

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen.

Kunststein

Otto Madile's Witwe in

speziell hergestellt haben:

Es wird unser großes Bestreben sein,
 in bester und billigster Weise durchaus
 nicht nur das geschriebene Mindestmaß zu erfüllen
 Klagenfurt, am 21. April 1910.

Mit vorzüglicher

**Otto Madile's
 Wolschner u**

1960 1965 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005 2010



Kunststein-Fabrik

Otto Madiles Nachfolger

Stoiser & Wolschner

Telephon Nr. 143. **Klagenfurt** Telephon Nr. 143.

Telegraph-Adresse: Kunststein Klagenfurt. Bankkonto des Wiener Bankvereines.

□ □ □

<p>Eigene Fabrikations-Erzeugnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> : Kunststeinstufen, Balustraden, Werkstücke für Häuserfassaden, Zementplatten, Zementrohre, Wasserböttiche, Zementziegel, Gipsplattenwände, Futtertröge, Grenzsteine, Brunnenringe samt Deckplatten, Bassins für Springbrunnen. <p>(Voranschläge kostenlos.)</p>	<p>Baumaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> : Prima Portland-Zement und Roman-Zement, Steinzeugrohre, Schamotteziegel und Mörtel, Gips, Dachpappe und Isoliermaterial, Korksteinplattenwände, Korkolithgipsdielen etc. etc. <p>(Voranschläge kostenlos.)</p>
---	--



- 1 Auszug aus dem Gesuch vom 29. April 1910 an das K. k. Landesgericht Klagenfurt, um Eintragung der Firma Otto Madiles Nachfolger Stoiser und Wolschner in das Handelsregister | *Extract from the application to the Klagenfurt provincial court for registration of Stoiser und Wolschner as the successor to Otto Madile, dated 29 April 1910.*
- 2 Ausstellungsstand in Klagenfurt anno 1911 | *Exhibition stand in Klagenfurt, 1911.*
- 3 Auszug aus dem Kärntner Amts- und Adresskalender anno 1911 | *Extract from the Carinthian official- und adress directory, 1911.*
- 4 Firmengründer BM Josef Stoiser (1853-1931) anno 1890 | *Founder Josef Stoiser (1853-1931), 1890.*
- 5 Familie Wolschner (v.l.n.r. Fritz, Karl Friedrich, Willi, Anna Maria, Lotte, Maria, Karl) anno 1923 | *Wolschner family (l. to r. Fritz, Karl Friedrich, Willi, Anna Maria, Lotte, Maria and Karl), 1923.*
- 6 Klagenfurter Zeitung 22. April 1910 | *Klagenfurter Zeitung, 22 April 1910.*
- 7 Handgefertigte Skizze vom Aufgang und Betongang in der ehemaligen "Stroh Likörbrennerei" in Klagenfurt anno 1910 | *Sketch of the staircase and concrete corridor at the former Stroh distillery in Klagenfurt, 1910.*
- 8 Firmengründer Architekt Karl Friedrich Wolschner (1861-1929) anno 1917 | *Founder Karl Friedrich Wolschner (1861-1929), 1917.*

...daher das Beste,

...mit blühende Weisheit.

...Zu haben bei Degen...

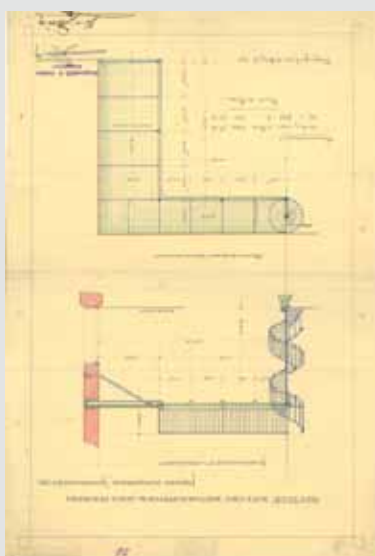
...L. Hölkerbustel.

...Fabrik

Klagenfurt

...Nachfolger

und Stoiser.



1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955

OTTO MADILE[®] NACHFOLGER
STOISER & WOLSCHNER
 Kunststein-Fabrik KLASENFURT

Naturfärbige und färbige Zementplatten

in größter Auswahl zum reichhaltigsten Lager.

Ein- und naturfärbige Zementplatten

Sie Verkleiden, Gänge, Stiegenpodeste, Veranda's, Veranden, Terrassen, Küchen, Treppen, Fabrika- und Stallhöfen etc.

Glatte Zementplatten mit oder ohne Faser

3 cm stark

100 Stk. je Quadratmeter € 4.00 100 Stk. je Quadratmeter € 4.50 100 Stk. je Quadratmeter € 5.00



werden in Grau, Schwarz und Rot stets auf Lager gehalten. Diagonale Legen und Wechseln der Farben lassen schöne Decors entstehen.

Naturfärbige, gerippte Zementplatten

3 cm stark

100 Stk. je Quadratmeter € 4.00 100 Stk. je Quadratmeter € 4.50 100 Stk. je Quadratmeter € 5.00



Für Treppen In Plattenbreite Wände auf Bestellung auch flüchtig fertig Wand mit Gitternetz Platte

Nur stellen Sie am unteren Plattenrande K-—St. je m² Aufstellung.

Gewicht pro Stück		Plattenbedarf pro m ²	
10 mm stark	10 kg	10	10
12 mm stark	12 kg	8.3	12
15 mm stark	15 kg	6.7	15
20 mm stark	20 kg	5.0	20
25 mm stark	25 kg	4.0	25
30 mm stark	30 kg	3.3	30

Wir übernehmen auch das Legen der Platten nach speziellem L.



1960 1965 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005 2010



- 1 Auszug aus dem Zementplatten Preisverzeichnis | *Extract from the concrete tile price list.*
- 2 Waschbrunnen aus Terrazzo – Demonstrationsanlage im Werk Klagenfurt | *Demonstration plant of a public drinking fountain, 1940.*
- 3 v.l.n.r. Fritz Wolschner, Hedi Gressl, N.N., Albert Rothmüller, Cläre Normann, Maria Rothmüller, Inge Wolschner, Willi Wolschner, Lotte Wolschner, N.N., Anna Maria Gressl, Wolfgang Streicher, Olga Wolschner, Uta Goebel (geb. Streicher), Karl Wolschner vor dem wieder errichteten Bürohaus anno 1949 | *l. to r. Fritz Wolschner, Hedi Gressl, N.N., Albert Rothmüller, Cläre Normann, Maria Rothmüller, Inge Wolschner, Willi Wolschner, N.N., Lotte Wolschner, Anna Maria Gressl, Wolfgang Streicher, Olga Wolschner, Uta Goebel (née Streicher) and Karl Wolschner in front of the re-erected office building, 1949.*
- 4 Bahnverladung der Terrazzobrunnen direkt aus dem Werk | *Entrainment of terrazzo fountains coming directly from the factory.*
- 5 Maria Rothmüller, geb. Stoiser (1889-1980) anno 1930 | *Maria Rothmüller (née Stoiser) (1889-1980), 1930.*
- 6 Waschbrunnen Fertigteillager | *Storage of drinking fountain parts.*
- 7 Hohlblockerzeugung mit selbstentwickeltem Vibrationssystem anno 1945 | *Block production with self-constructed vibration system 1945.*

1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955 1960

2000/1952 **WOKSTEINE**

No. 1 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 2 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 3 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 4 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 5 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 6 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 7 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 8 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 9 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 10 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 11 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 12 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 13 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 14 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 15 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 16 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 17 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 18 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 19 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 20 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 21 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 22 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 23 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 24 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 25 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 26 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 27 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 28 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 29 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 30 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 31 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 32 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 33 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 34 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 35 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 36 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 37 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 38 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 39 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 40 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 41 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 42 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 43 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 44 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 45 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 46 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 47 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 48 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 49 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 50 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 51 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 52 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 53 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 54 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 55 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 56 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 57 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 58 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 59 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 60 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 61 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 62 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 63 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 64 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 65 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 66 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 67 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 68 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 69 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 70 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 71 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 72 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 73 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 74 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 75 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 76 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 77 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 78 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 79 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 80 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 81 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 82 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 83 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 84 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 85 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 86 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 87 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 88 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 89 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 90 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 91 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 92 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 93 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 94 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 95 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 96 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 97 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 98 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 99 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"
 No. 100 Gewicht: 27 kg 23 5/8" x 11 1/2" x 5 1/2"

SW
STOISER u. WOLSCHNER
 KLAGENFURT, Bahnhofsstr. 87, Tel. 23-43, 43-24
 St. Rinken 1, Tel. 222 (Fabrikhof), 243



STOISE

WERKE BAUSTOFF
 ACHGESCHÄFT
 VAND. BODENBELAG
 FURT. BAHNSTRASSE 87

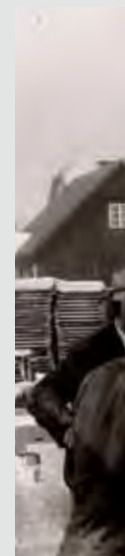
**BETONWERK
 U. BAUSTOFFE**

Stoiser u. Wolschner
 KLAGENFURT · BAHNSTRASSE 87

Bedeutendster Beitrag am Wiederaufbau
 von 1945 bis 1949

Belieferung für Kanalisation, Straßen,
 Siedlungen, Wohn- und Industriehäuser

Die Betriebsobjekte wurden am 11. Januar 1945, 25. Oktober,
 5. Dezember 1946 und 19. März 1949 schwebel, bzw. total
 beschädigt



0 1965 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005 2010



1	2	4	
	3		
5	6	7	8

- 1 Produktübersicht der WOK (Abkürzung von Wolschner Karl) Steine anno 1956 | *WOK (abbreviation of Karl Wolschner's name) building block range, 1956.*
- 2 Familie Wolschner (v.l.n.r. Heinz, Herbert, Karl, Bernd, Wolfgang, Elke, Bärbl, Uta) anno 1960 | *Wolschner family (l. to r. Heinz, Herbert, Karl, Bernd, Wolfgang, Elke, Bärbl and Uta), 1960.*
- 3 Anzeige in einer Zeitung anno 1949 | *Newspaper advertisement, 1949.*
- 4 Messeeröffnung in Klagenfurt anno 1950 | *Trade show opening in Klagenfurt, 1950.*
- 5 Versetzen einer mechanischen 3-Kammer-Faulanlage anno 1963 | *Mounting of a mechanical waste water treatment plant, 1963.*
- 6 Heinz Wolschner, Ines Steinkogler (geb. Wolschner), Herbert Wolschner und Jörg Gressl mit Leiterwagen am Betriebsgelände anno 1948 | *Heinz Wolschner, Ines Steinkogler (née Wolschner), Herbert Wolschner and Jörg Gressl with a cart at the factory site, 1948.*
- 7 Fertigteil Mosaik-Fassadenplatte für die Landesregierung auf MIAG Stapler – im Hintergrund eine Rot-Kreuz Baracke | *Precast mosaic façade for the provincial government building, on a forklift (Red Cross hut in the background).*
- 8 Auszug aus dem Gutachten der physikalischen Versuchsanstalt für Wärme- und Schalltechnik, für den WOK 59, anno 1959 | *Extract from a test laboratory report on the WOK 59 building block, 1959.*

1910 1915 1920 1925 1930 1935 1940 1945 1950 1955 1960 1965 1970 19





- 1 Werksbesuch von Landesrat Haider, Gemeinderat Gaugg und Stadtrat Candussi und Erklärung der Funktionsweise einer Mineralölabscheideanlage anhand eines Modells | Haider (member of the provincial government), Gaugg (district councillor) and Candussi (city councillor) visiting the site and explanation of the function on a demonstration oil separation plant.
- 2 Ernennung der Firma Stoiser und Wolschnher zum Unternehmen des Monats durch Ministerin Marilies Flemming anno 1988 | Minister Marilies Flemming naming Stoiser and Wolschnher „company of the month“, 1988.
- 3 Luftaufnahme des Firmengeländes in Klagenfurt anno 1972 | Aerial photograph of the Klagenfurt works site, 1972.
- 4 Kleine Zeitung 26. November 1986 | Kleine Zeitung, 26 November 1986.
- 5 Einbau einer Tropfkörperanlage bei der Duisburgerhütte am Molltaler Gletscher | Installation of a biofilter plant at the Duisburgerhütte at the Molltal glacier.
- 6 Mercedes LKW mit den Teilen einer Bodenkörperfilteranlage im Werksgelände | Mercedes truck, loaded with the components of a biological wastewater treatment plant, at the factory site.
- 7 Mobiles Modell einer Mineralölabscheideanlage zur Demonstration beim Kunden und auf Messen | Mobile oil separator for demonstration to clients and at trade shows.



Das & Umwelt
Aktiva

foi

Donnerstag, 18. November 2009

FIRST-CLASS-B



Die Firmenchefs Heinz Wölflinger (links) und Bernd Wölflinger planen weitere Acquisitionen in Tschechien, Polen und Kroatien.

Kärntner Umwelttechnik-Firma will die Ostmärkte erobern

3. Platz: SW-Umwelttechnik

Die Kärntner Umwelttechnik-Firma, die seit 1977 an der Wiener Börse, plant eine rechtliche Kapitalerhöhung. „Wir wollen weiter wachsen und planen Acquisitionen“, begründet Firmenchef Heinz Wölflinger den Kapitalbedarf.

KLAGENFURT (sw). Die SW-Umwelttechnik, seit 1977 an der Wiener Börse, plant eine rechtliche Kapitalerhöhung. „Wir wollen weiter wachsen und planen Acquisitionen“, begründet Firmenchef Heinz Wölflinger den Kapitalbedarf.

3. Platz

SW

Die SW-Umwelttechnik, seit 1977 an der Wiener Börse, plant eine rechtliche Kapitalerhöhung. „Wir wollen weiter wachsen und planen Acquisitionen“, begründet Firmenchef Heinz Wölflinger den Kapitalbedarf.

Die SW-Umwelttechnik, seit 1977 an der Wiener Börse, plant eine rechtliche Kapitalerhöhung. „Wir wollen weiter wachsen und planen Acquisitionen“, begründet Firmenchef Heinz Wölflinger den Kapitalbedarf.



85 1990 1995 2000 2005 2010



SW Umwelttechnik



- 1 Die Presse 18. November 1999 | *Die Presse, 18 November 1999.*
- 2 Luftaufnahme des Betriebsgeländes in Kazincbarcika anno 1995 | *Aerial photograph of the Kazincbarcika works site, 1995.*
- 3 Hohlziegelproduktionshalle in Miskolc | *Hollow core plant works building in Miskolc.*
- 4 Großrohrlager und Produktionshalle am Betriebsgelände der Rocla nach der Übernahme anno 1994 | *Large pipe store and factory building at the Rocla works site after the takeover in 1994.*
- 5 Hohlblockfertigung am Betriebsgelände in Bodrogkeresztúr anno 1995 | *Block production at the Bodrogkeresztúr works site, 1995.*
- 6 Luftaufnahme des Betriebsgeländes in Alsózsolca anno 1999 | *Aerial photograph of the Alsózsolca factory site, 1999.*



1990 1995 2000 2005 2010



SW Umwelttechnik



1	2	3
		4
5	6	7

- 1 Kleine Zeitung 27. Oktober 1997 | *Kleine Zeitung, 27 October 1997.*
- 2 Bau der Langspannbett-Produktionshalle in Bodrogkeresztúr anno 1997 | *Construction of the hollow core production building in Bodrogkeresztúr, 1997.*
- 3 Road show für das IPO an der Wiener Börse 1997 | *Roadshow for the IPO, 1997.*
- 4 v.l.n.r. Bernd Wolschner, Elke Wolschner, Karl Wolschner, Heinz Wolschner bei der Road show 1997 | *I. to r. Bernd Wolschner, Elke Wolschner, Karl Wolschner and Heinz Wolschner at a roadshow, 1997.*
- 5 Wirtschaftsblatt 12. November 1997 | *Wirtschaftsblatt, 12 November 1997.*
- 6 Mischanlagenturm in Alsózsolca | *Mixing plant tower in Alsózsolca.*
- 7 Neue Produktionshalle für Schachtprogramm am Betriebsgelände der Rocla in Budapest | *New production building für pipe and man-hole production at the Rocla works site in Budapest.*



1990 1995 2000 2005 2010



SW Umwelttechnik



1	3	4	
2			
5	6	7	8

- 1 Wirtschaftsblatt 13. April 2001 | *Wirtschaftsblatt, 13 April 2001.*
- 2 Mischanlagenturm 1 mit Langspannbett Produktionshalle in Budapest | *Mixing plant tower 1 with hollow core plank works site in Budapest.*
- 3 Schleuderbetonproduktionshalle mit vollautomatischer Kübelbahn und Mischanlagenturm in Alsószolca | *Spun concrete works building with automated bucket conveyor and mixing plant tower in Alsószolca.*
- 4 Ansicht auf die Mischanlagentürme 3 und 4 in Budapest | *View of mixing plant towers 3 and 4 in Budapest.*
- 5 Wirtschaftsblatt 28. April 2004 | *Wirtschaftsblatt, 28 April 2004.*
- 6 Kleine Zeitung 22. April 2004 | *Kleine Zeitung, 22 April 2004.*
- 7 Fertiggestellte Langspannbett-Produktionshalle in Bodrogkeresztúr | *Completed hollow core plank works site in Bodrogkeresztúr.*
- 8 Maschine zur Produktion von Kleinteilen für die Strassenentwässerung | *Machine for producing small parts for road drainage systems.*

FAMILIENUNTERNEHMEN 5

KÄRNTEN-SIEGER Zwei Brüder lenken die Geschicke des Klagenfurter Baustoff-Erzeugers, die 5. Generation wächst hinein

Die SW Umwelttechnik ist Kärntens bestes Unternehmen



Stählänge ist es, durch die sie am besten durch die Welt führt, nicht um Geld zu verdienen, ist es

Herzblut sind 15 Jahre für die SW Umwelttechnik AG, München angereicht, heute hat Kärntens bestes Familienunternehmen 34 Mitarbeiter in Zentral- und Österreich.

Einmalige keine Baustoffunternehmen sind immer und immer zu finden, ist es die SW Umwelttechnik AG, die 1977 Umwelttechnik begann in Kärnten, im Land von Stein, Holz und Wein, mit einem Bruder, der die Produktion und Vertriebswege ausbauen wollte. Heute hat die SW Umwelttechnik 34

Beiderlich geht es um die SW Umwelttechnik, die 1977 in Kärnten begann, heute hat die SW Umwelttechnik 34 Mitarbeiter in Zentral- und Österreich.

Die SW Umwelttechnik ist ein Familienunternehmen, das seit 1977 in Kärnten beginnt, heute hat die SW Umwelttechnik 34 Mitarbeiter in Zentral- und Österreich.

SW UMWELTECHNIK
 Baustoffe
 Umwelttechnik
 Kärnten
 München



90 1995 2000

2005 2010

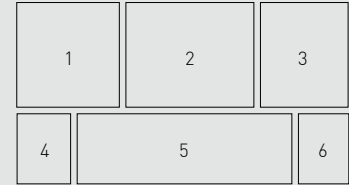


SW Umwelttechnik



SW Umwelttechnik
Stoiser & Wolschner AG

SW Umwelttechnik Österreich GmbH	74%
SW Umwelttechnik Magyarország Kft.	100%
SW Umwelttechnik Romania s.r.l.	100%
OMS Hungária Kft.	70%
OMS Romania s.r.l.	53%
ISO-Span Baustoffwerk GmbH	50%
SW Umwelttechnik Slovensko s.r.o.	100%
SW Umwelttechnik Bulgaria EOOD	100%
SW Umwelttechnik Moldova s.r.l.	100%
SW Umwelttechnik Beograd d.o.o.	100%



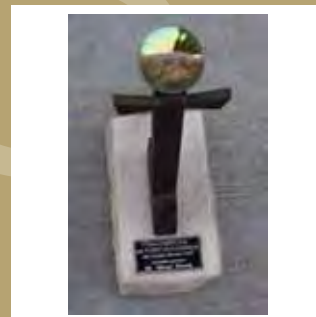
- 1 Wirtschaftsblatt 14. Mai 2007 | *Wirtschaftsblatt, 14 May 2007.*
- 2 Ansicht auf den Mischanlagenturm und die Produktionshalle für Schachtprogramm in Timisoara | *View of mixing plant tower and production building for pipe and man-hole production in Timisoara.*
- 3 Konzerngesellschaften 2010 | *Group companies 2010.*
- 4 Bürgermeister von Corbii Mari und Bernd Wolschner beim Spatenstich für das Werk in Bukarest 2006 | *Mayor of Corbii Mari and Bernd Wolschner at the groundbreaking ceremony for the Bucharest site factory, 2006.*
- 5 Langbettproduktionsanlage in Bukarest | *Hollow core production plant in Bukarest*
- 6 Klaus Einfalt und Bernd Wolschner vor einem zum Abtransport fertigen Binder am Werksgelände Budapest | *Klaus Einfalt and Bernd Wolschner in front of a truck, ready for transportation from the Budapest site.*

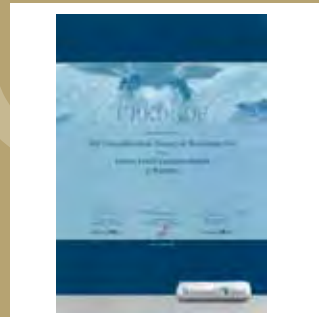
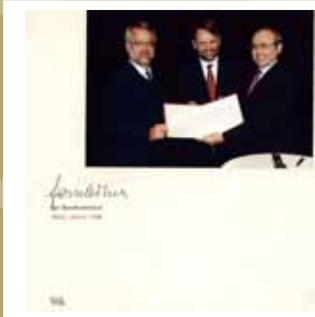


A U S Z E I C H N U N G E N

Gütezeichen für Mantelsteine	1977
Austria Gütezeichen Holzbeton	1981
Austria Gütesiegel Holzbeton	1983
Stadtwappen Klagenfurt	1985
Kärntner Landeswappen	1986
Innovationspreis Klagenfurt	1988
Umweltschutzpreis Land Kärnten	1994
Innovationspreis Klagenfurt	1995
Urkunde Ökologie Bohmann	1995
Innovations- und Forschungspreis Land Kärnten	1997
IPO	1997
Staatspreis Innovation	1997
Umweltgerechte Produktgestaltung	1999
Austria Award for 1st Business	1999
Technical Precast Concrete Projekt Award	2005
Construma Oklevél	2006
Energy Globe Award	2006
Bestes Familienunternehmen	2007
MOE Award	2007
Austrian Leading Companies	2007
Innovations- und Forschungspreis Kärnten	2007
Primus Award	2009
Emléklap	2009

Fortsetzung folgt | *to be continued*





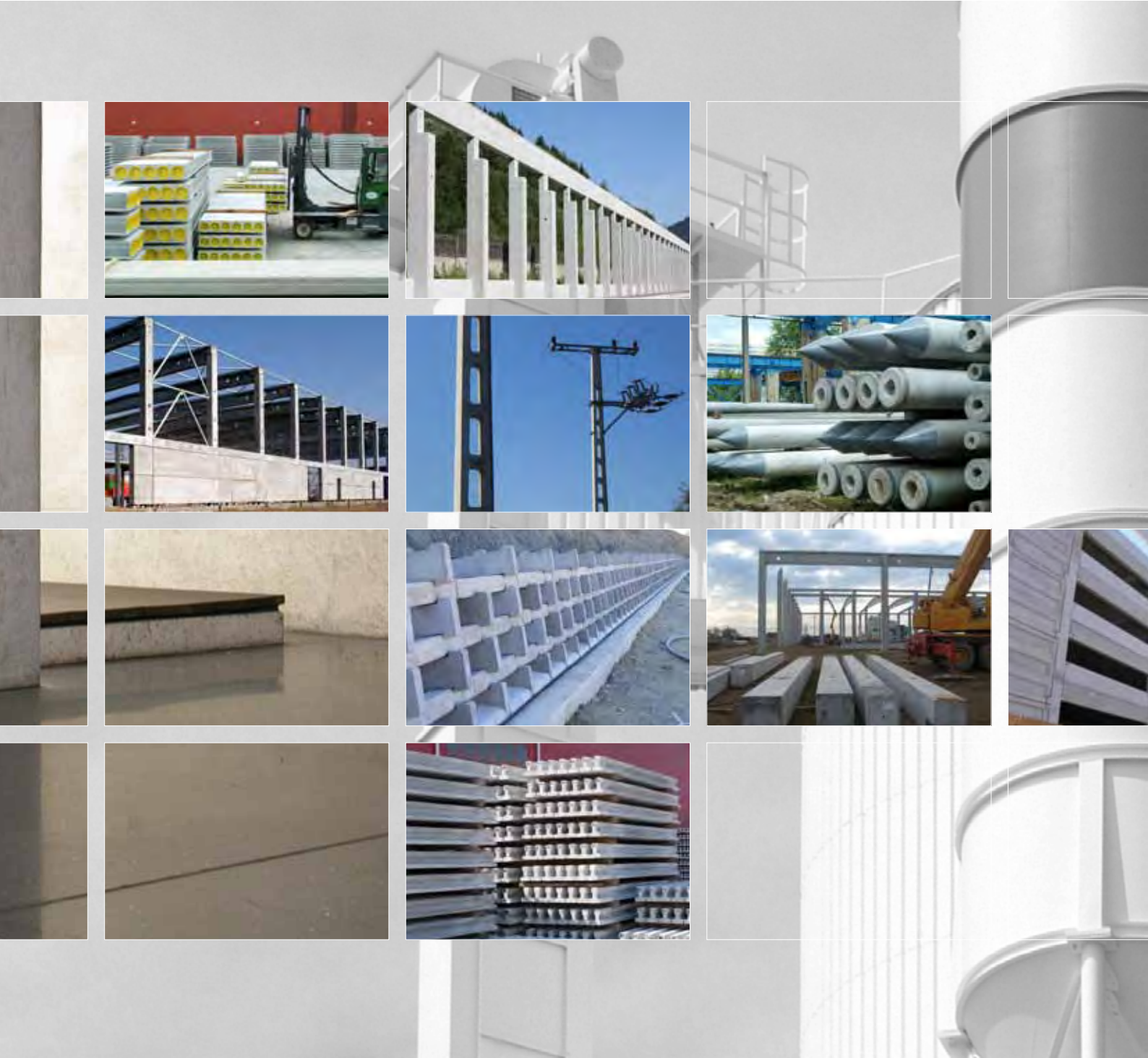
W A S S E R S O C H U T Z



A T I O N



I N F R A S T R U K T U R



E



P R O J E K T G E S C H Ä

E N G I N E E R I N G S G E S C H Ä



F T



P A T E N T E S

Nichts ist so gut,
dass man es nicht
noch weiter entwickeln
könnte. Wir von SW
Umwelttechnik setzen
alles daran, um
bestehende Produkte
und Technologien noch
besser zu machen.
Meistens sind wir dabei
die Ersten.

Even the best can do better.

*At SW Umwelttechnik we put an
emphasis on continually improving our
existing products and technologies.*

Most of the time, we come in first.

Alte Patente

Koaleszenzkammer

Kläranlage für Abwasser

Absperrvorrichtung

Vorrichtung zum Entnehmen von Leichtflüssigkeiten
aus Leichtflüssigkeitsabscheidern

Kläranlage für Abwasser

Vorrichtung zum Behandeln von Abwasser

Verfahren und Vorrichtung zum Vorklären von
insbesondere Fäkalien enthaltendem Wasser

Verfahren und Vorrichtung zum Ziehen von Proben
in Abwasserreinigungsanlagen

Vorrichtung zum Verteilen von in Anlagen zur Reinigung
von Abwasser einströmendem Wasser

Anordnung zur Reinigung von verunreinigtem Wasser

Vorrichtung zum Aufbereiten von Abwasser

Vorgefertigte dichte Großbehälter

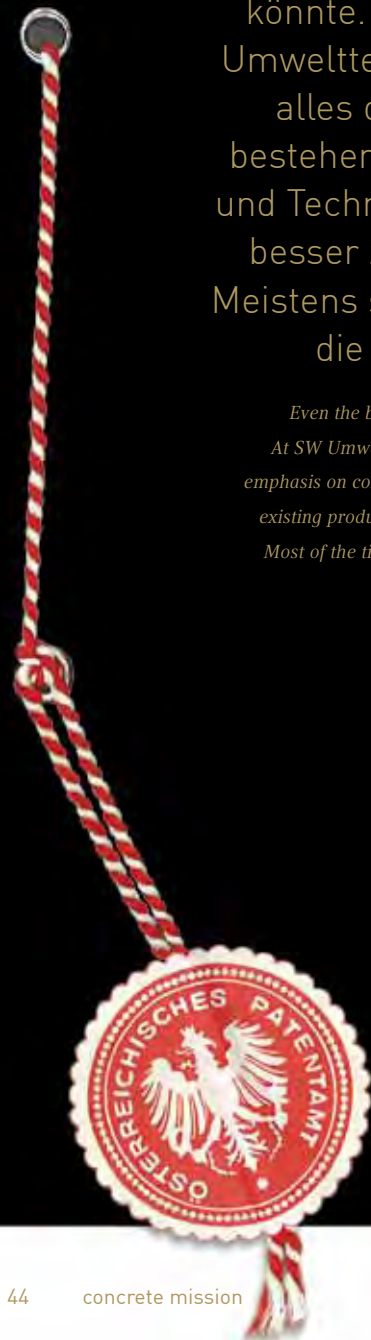
Kläranlage für Abwasser

Anlage zur Reinigung verunreinigter Wässer

Einrichtung zur Entfernung von Leichtflüssigkeiten
aus Abwässern

Anlage zur biologischen Abwasserreinigung

Zwischenwandstein



Aufrechte Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen

RESCON	(AT, DE, HU, IT, RO, SI)
Fertigteil für das Herstellen von Randstreifen an Brücken und ähnlichen Bauwerken	(AT)
Anordnung an fließenden Gewässern	(AT)
Verlorene Schalung aus Beton	(IT)
Verlorene Schalung aus Beton	(AT)
Vorrichtung zum Abtrennen von Feststoffen aus Flüssigkeiten	(AT)
Vorrichtung zum Filtern von Feststoffen aus Flüssigkeiten	(AT)
Schleuderbeton-Erzeugnis und Verfahren zu dessen Herstellung	(AT)
Schlamm- und Ölabscheider für Abwasser	(HU)
Schlamm- und Ölabscheider für Abwasser	(SI)
AQUAprotect	(AT)
LIPORAT	(AT)
ECORAT	(AT)
AQUARAT	(AT)
LOGORAT	(AT)
Leichtflüssigkeitsabscheider	(AT)
Leichtflüssigkeitsabscheider	(AT)
Schwimmerventil	(AT)
Verfahren und Vorrichtung zum Abtrennen von Fett und fetthaltigen Stoffen aus Abwasser	(AT)
Verfahren und Anlage zur Behandlung von Verkehrsflächenabwässern	(AT)
Schlamm- und Ölabscheider für Abwasser	(AT)
Verfahren und Vorrichtung zum Reinigen von Wasser	(AT)
Schlamm- und Ölabscheider für Abwasser	(HU)
Schlamm- und Ölabscheider für Abwasser	(DE)
Schlamm- und Ölabscheider für Abwasser	(AT)
Vorrichtung zum Trennen von miteinander nicht mischbaren Flüssigkeiten	(AT)

Europäische Patente

Schlamm- und Ölabscheider für Abwasser	(CH, DE, IT, LI, SI)
--	----------------------



Ö K S L T A E G R E R N E F I U C R H T



August Bizjak, Helmut Buxbaum, Stjepan Culic, Ferdinand Gassler, Robert Glabutschnig, Roswitha Grabuschnig, Isabell Herbst, Peter Hofer, Daniela Kernmayr, Iris Koschier, Bogoljub Kostic, Romed Lackner, Peter Lassnig, Siegfried Leitner, Wolfgang Matschek, Bernhard Monai, Walter Montsch, Simon Moser, Gerhard Mostetschnig, Johann Pek, Silvia Petritsch, Hugo Petscharnig, Eduard Petutschnig, Peter Pickl, Michaela Pojer, Karl Poschner, Günther Pudgar, Claudia Rader, Carmen Ras, Evelin Rosamilia, Erwin Rutter, Willhelm Salzmann, Johannes Schauss, Heinz Schnabl, Johann Schöffmann, Andrea Schuller, Doris Schwagerle, Gilbert Steurer, Nicolette Szalachy, Bettina Tomic, Christine Uznik, Fritz Valentin, Ursula Votter, Volker Weninger, Gerald Wielnig, Valentin Wutte, Thomas Zechner, Yvonne Zerza



SW Umwelttechnik
STOISER & WOLSCHNER AG

SW Umwelttechnik
ÖSTERREICH

Standort Klagenfurt

Gründung 1895, Übernahme 1910

Wasserschutz und Infrastruktur

A-9021 Klagenfurt
Bahnstraße 87-93
Tel. +43 463 32109-0

Ö S I E R N I N G C H



SW Umwelttechnik



Dzasim Bakiu, Thomas Donath, Hermine Geistberger, Christoph Götz, Eva Hajduk, Walter Hochstrasser, Hubert Kremshuber, Günter Leisch, Johann Mayer, Ralf Mückstein, Monika Mühlberger, Sandra Oberndorfer, Josef Plass, Armin Redhammer, Manfred Reslhuber, Norbert Reslhuber, Martin Rohrauer, Gottfried Steinmaßl, Berthold Tazreiter, Sibylle Weinberger, Michaela Werbitsch, Reinhard Werbitsch, Christine Wieser, Eva Zach, Bernd Zach, Ilse Zeilinger



SW Umwelttechnik
ÖSTERREICH

Standort Sierning

Gründung 1960, Übernahme 1991

Wasserschutz

A-4522 Sierning
Steyrer Straße 39a
Tel. +43 7259 3135-0

Ö L I E N Z R E I C H



Franz Auernig, Gerhard Auernig, Alex Berger, Johann Brunner, Markus Bürgler, Karl Dienstler, Johann Duregger, Johannes Duregger, Matthias Ebner, Gerd Egarter, Franz Egartner, Walter Fröschl, Alois Fuetsch, Bernhard Gantschnig, Christian Granitzer, Roland Hanser, Martin Hoffmann, Benjamin Hopfgartner, Rupert Hopfgartner, Werner Huber, Edmund Inwinkl, Franz Jaggler, Nikolaus Kollnig, Burkhard Leitner, Alois Liebhardt, Franz Mentil, Daniel Moser, Josef Mühlburger, Franz Niederkofler, Walter Oblasser, Mario Paul, Erich Pichler, Christian Plankensteiner, Helmut Plankensteiner, Mario Pribik, Reinhard Reiter, Franz Scheiterer, Andreas Steiner, Anton Steiner, Tran van Hoan, Josef Trojer, Unterasinger Emanuel, Unterrainer Georg, Walder Emanuel, Weiskopf Bruno, Winkler Bernhard, Peter-Paul Winkler, Peter Wyttenbach, Günther Zwischenberger



SW Umwelttechnik
ÖSTERREICH

Standort Lienz

Gründung 1966, Übernahme 1994

Wasserschutz und Infrastruktur

A-9900 Lienz
Stribacher Straße 6
Tel. +43 4852 63422-0

R Ö A S M T I E N R G R S E T I E C H N



Iso-Span Baustoffwerk GmbH

Gründung 1960, Übernahme 1989

Infrastruktur

A-5591 Ramingstein
Isospan-Baustoffwerk
Tel. +43 6475 251-0

T U A N T G A A R N R C U L M U Ä J N I E N



OMS-Hungária Kft

Gründung 1990, Übernahme 1994

Projektgeschäft

H-2890 Tata
Bacsó Béla út 37
Tel. +36 34 587607

OMS România srl

Gründung 2005

RO-400243 Cluj-Napoca
Sanatorului 12
Tel. +40 26 443668

U N G B U D A P E S T



Józsefné Ambrózy, Balázs Andor, Regina Bajor Horváth, Istvánné Balázs, Lajos József Balogh, Mihály Balogh, József Barada, Csaba Barbér, László Becseics, Rózsa Bihari, Rozália Borbély, János Bredák, János Bredák, János Ifj. Czaga, György Czirják, Gyöngyné Cserhalmi, János László Csók, Rudolf Károly Dalman, Lajos Daradics, Lajosné Daradics, Albert Deák, Mónika Deák, Nikolett Dénes, György Dévényi, Zoltán Dévényi, János Drávai, Elke Einfalt, Elvira Farkas, Ildikó Farkas, Zsuzsanna Finna, Bálint Forr, Ferenc Galló, Brigitta Ganyu, Kata Gilicze, Klára Gulácsiné Tóth, Terézia György, Anna Gyuriczáné Hegedűs, Olivér Hajdú, Mihály Hardi, György Hatalák, Sándor Horváth, Ferenc Irhási, Sándor Jakab, Zoltán Juhász, Zoltán Juhász, László Kálmán, Róbert Kanyári, László Keszthelyi, János Kicsák, József Kindlinger, Viktória Király, László Királyházi, Ildikó Kiss, Péter Kiss, Tibor Kiss, Roland Koch, István Kovács, Orbánné Kreiszló László, Beáta Kulcsárné Bulyáki, Szilárd Lang, György László, Attila Lázár, Attila II. Lázár, Csaba Lázár, Mónika Lázár, Sándorné Lender, Andrea Liptainé Vas, Zoltán II. Magyar, Norbert Makádi, Károly Matiszko, József Mayer, István Mészáros, Ferenc Miklósi, Anita Molnár, Balázs Molnár, Bertalan Molnár, Gyula Nagy, Tibor Nagy, Nóra Nemes, Eszter Németh, Zoltán Pap, Károly Petőh, Zoltán Tibor Preiszler, István Prim, Róbert Puhl, Katalin Puhlné Palocsai, János Radnics, Erzsébet Radnicsné C, István Rakucsinecz, Sándor Répás, Adrienn Rózahegyi, László Sabján, Szilvia Sándorné Károlyi, Péter Schmidt, Sándor Schwarcz, József Sebők, József Simon, Csaba Solymosi, Anita Sörös, Imréné Szabó, Katalin Szabóné Deák, Tamás Szajkó, István Szakács, Andrea Szalai, Szabolcs Szarka, Csabáné Szikszay, Józsefné Szilágyi, Lajos Tekerés, Lajos Ternai, József Tolnai, Ákos Tóth, Anita Tóth, Tibor Tóth, László Tóvis, Ivet Váczi, János Tibor Váczi, István Varga, Miklós Varga, Tímea Varga, Zoltán Varga, Zsolt Varjasi, Sándor Végh, Elemér Vigh, Zsolt Volter, Pál Zahorán, Márta Zaletnyik, Zoltán Zimmermann, Andrea Csilla Zsóder

SW Umweltechnik
MAGYARORSZÁG

Standort Budapest

Gründung 2002

Wasserschutz und Infrastruktur

H-2339 Majosháza
Tóközi u. 10
Tel. +36 24 521800

A U L N S G Ó A Z R S N O L C A



SW Umwelttechnik



József Ajler, Mihály Alexa, János Anga, Sándor Báki, Gábor Balázs, István Balogh, Tamás Balogh, Tivadar Balogh, László Bánrévi, Istvánné Bárczi, Flóriánné Barta, Gábor Bedzsó, József Bodó, István Bozsik, Tibor Bréda, József Brózsely, Béla Burinda, Gábor Czipó, Tamás Iván Csapkó, László Császár, Krisztián Péter Csehi, András Csernus, István Csörsz, Tivadarné Dallos, Dénes Dargai, Katalin Dehenesné Répás, Tamás Dienes, Gábor Róbert Erdei Nagy, József Fajta, Tibor Fáklya, Péter Farkas, Ágnes Feketéné Varga, József Fizer, Zoltán Fodor, Zoltánné Fodor, László Frikton, Pál Gulyás, Tamás Hegedűs, Frigyes Horváth, József I Horváth, Zsoltné Horváth, Károly Hubicska, Zsolt Juhász, Imréné Juszku, Attila Karsza, László Karsza, Norbert Kecskés, János Kiss, László Kiss, László Kocsis, Balázs Kovács, Lajos Ferencné Kovács, Géza Lizakovszky, Erzsébet Lukács, Norbert Mádél, Béla Majoros, György Miglécz, Zsolt Molnár, Gábor Nagy, Zsolt Nagy, Anikó Nemesné Sümegi, Ferenc Nyitrai, Józsefné Papp, László Pocsai, András Radácsi, Zoltánné Radványi, Józsefné Ragály, József Réti, Attila Révész, Gyuláné Réz, Ferdinánd Róth, József Ruszó, József Súbért, János Szabó, Jánosné Szabó, Péter Szabó, Zoltán Szabó, Tibor Szakács, Attila Szikszai, János Tanyi, István János Tomkai, Szilárd Tóth, Zsolt Tóth, Zoltán Turóczy, Vilmos Váraljai, István Varga, László Varga, Sándor Vas, Szilárd Vas, Gábor Veres, István Veres, József Vincze, Gábor Zsudel



SW Umwelttechnik
MAGYARORSZÁG

Standort Alsózsolca

Gründung 1963, Übernahme 1999

Infrastruktur

H-3571 Alsózsolca

Gyár út 5.

Tel. +36 46 406211

B U O N D R O G K E R E S Z T Ú R



István Balogh, Tibor Balogh, Krisztián Bazsa, Józsefné Bellai, János Bradács, István Deli, András Fenyvesi, László Füleki, Istvánné Gulyás, Csaba Hajdú, József Hajdu, Zoltán Helgert, János Ifj. Képes, János Képes, László Kiss, István Komáromi, István Lakatos, Zoltán Lakatos, István Pabeczki, László Rozgonyi, Tibor Sarudi, Károly Spisák, István Stipula, István Szabó, László Szabó, István Tirpák, Ottó Zakuczki



SW Umwelttechnik
MAGYARORSZÁG

Standort Bodrogkeresztúr

Gründung 1957, Übernahme 1995

Infrastruktur

H-3917 Bodrogkisfalud
Ady telep 1.
Tel. +36 47 396016

M I S K O L C

U N G A R N



SW Umwelttechnik



Flórián Barta, Béla Farkas,
Attila Fazekas, István Fazekas, Tibor
Fazekas, Gábor Kertész, Katalin Kiss,
Zoltánné Kiss, Ferenc Kvaszta, László
Lakomecz, István Nagy, László Petró,
Mihály Plósz, Gergely Puskás, István
Sima, László Simon, Sándor Szabó,
István Szócs, Albert Tóth, Zsolt Vismeg



SW Umwelttechnik
MAGYARORSZÁG

Standort Miskolc

Gründung 1949, Übernahme 1995

Wasserschutz

H-3527 Miskolc
Zsigmondi út 3-5.
Tel. +36 46 505988

B U K A R E S T



Marin Albu, Dumitru Andrei, Vasilić Andrei, Valentin-Bogdan Băjanaru, László Balogh, Ilie Bănică, Mihai Bănică, Ion Barbu, Ionuț-Adrian Barbu, Lucian Belea, Nicolae Belea, Gabriela Biro, Florentina Brebenel, Ștefan Buturugeanu, Tiberiu Buzdugan, Marian Ciupercă, Alexandru Constantin, Ovidiu Constantin, Adrian Dănilă, Ion Dinică, Mihaela-Georgiana Dinică, Alexandra-Rozalia Dițu, Eugen-Marin Dobre, Gabriela-Elena Dobrin, Cristian Dorobanțu, Marin Dorobanțu, Gheorghe Drăgan, Ion Drăghici, Nicolae Dumitrașcu, Traian Dumitru, Emil Durnac, Gheorghe Durnac, Dorel-Marian Ene, Florin Ene, Florin Ene, Florin Georgescu, Sorin-Cătălin Ghinea, Alexandru-Octavian Grosu, Hertha Hendel, Alexandru Ilie, Marian Ion, Vasile Ion, Marian Iordache, Marin Ivan, Alois Kollmann, Alexandru-Dorin Lăpușeanu, Iuliana Leonte, Stan Lupășcu, Florin Marcu, Constantin Marin, Iuliana-Mihaela Marin, Marian Marin, Gabriel-Ion Marinescu, Dorel Martac, Petre-Gheorghe Martac, Marin Matei, Tatiana Mișuțiu, Constantin Mitrea, Constantina-Nicoleta Miu, Daniel Miu, George Miulescu, Sergiu-Ionuț Molnar, Mihăiță Neagu, Ionuț-Gabriel Neculae, Corneliu Negoită, Roxana Nicu, Constantin-Marius Olteanu, Florin Păun, Gheorghe Pestițu, Bogdan Petculescu, Gheorghe Petre, Ionuț-Marius Pîrvu, Mihai-Victor Pop, Gigi-Marius Popescu, Mircea-Valentin Preda, Nelu-Ion Preda, Valentin Prefac, Marian Radu, Ștefan Radu, Ionel Rastuf, Florica-Alina Roșu, Klaus Sabokat, Georgian Sandu, Gheorghe Șerban, Viorel Șerban, Constantin Șerbănescu, Georgian Sfetcu, Marian Sima, Iulian Sin, Gheorghe Stanciu, Nicolae Stanciu, Ion State, Cristian Ștefan, Petre Ștefan, Costinel-Aurel Stoica, Gigi-Denis Stoica, Ion Stoica, Constantin Stroe, Dumitru Stroe, Dan-Ionuț Tache, Ion Toboșaru, Luca Uica, Marin Văduva, Marin Vasile, Petrică-Sorin Vasile, Ion Vișan, Gheorghe Vișteanu, Ștefan Vlad, Viorel Vlad, Elena-Magdalena Vleja, Tiberiu-Alexandru Voicu, Ion Voinea, Cristian Zamfir, Florian Zamfir, Elena Zavoianu

SW Umwelttechnik
ROMÂNIA

Standort Bukarest

Gründung 2007

Wasserschutz und Infrastruktur

RO-087253 Izvoru
Str. Zavoiiului nr. 1, Sat Izvoru
Tel. +40 37 2782371

R U M Î N Î O A R A



SW Umwelttechnik



Ion-Adrian Andone, Dănuț Andrieș, Vasile Asoltanei, Constantin Avasiloaie, Lenuța Avasiloaie, Carmen Berariu, Delia Boloș, Gabriela Boț, Marius-Virgil Bunzian, Mihai Calbău, Costică Coman, Cristian Petru Cornea, Bogdan-Mihai Cosma, István Csibi, Alin Dănăilă, Ioan Dănăilă, Ioan Deszi, Eugen Ferencz, Izabela-Iolanda Ferencz, Claudiu Iepan, Vasile Iepan, Ion Jianu, Gabriela-Andreea Kisuri, János-István Lázár, Vasile Lazar, Mihai Luca, Gavril Lupo, Iosif Marco, Ferenc Mezei-Kovács, Adrian-Ioan Mircea, Zoltán-Dezso Molnár, Petru Moșiesei, Traian Musteață, Oana-Maria Pasăre, Iuliana-Viorica Pascu, Iulian-Victor Paută, Nicolae Peter, Ionel-Cristian Popescu, Gheorghescu-Gabriel Popovici, Grigore Rusu, Simion Rusu, Oscar Schill, Gheorghe Șipoș, Ioan Spanciu, Flavius-Teodor Stoic, Ioan Stoic, Ioan Szócs, Daniel-Teodor Tutelea, Daniel-Ioan Uleșan, Aurel Uritu, Cornel Valea, Ion Zăblău



SW Umwelttechnik
ROMÂNIA

Standort Timișoara

Gründung 2006

Wasserschutz

RO-305307 Ortisoara
Str. Principala, Nr. 680, Jud. Timiș
Tel. +40 25 6296-168

PARTNER

addIT

a siemens company

addIT Dienstleistungen GmbH & Co KG
Lakeside B09
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
+43 463 320 380 - 0
office@addIT.at
www.addIT.at

Wir stehen für ...


- kundenorientierte, flexible und professionelle Abwicklung von IT-Dienstleistungen.
- umfassende Kompetenz durch Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung in nationalen und internationalen Projekten.
- Stabilität, Kontinuität und langfristige Partnerschaften.

verlässlich . engagiert . nachhaltig

SURE GRIP®

Concrete Protective Liners for


- precast pipes and panels
- in-situ concrete
- rehabilitation




AGRU Kunststofftechnik GmbH
A - 4540 Bad Hall
T: +43 (0) 7258 790 - 0
F: +43 (0) 7258 3863
office@agru.at
www.agru.at

durable for generations

...SURE!



- high grade thermoplastics
- best chemical resistance
- mechanically anchored in the concrete
- absolutely tight - maintenance free
- extended service life



Worldwide Competence
in Plastics

Intelligens megoldások a BASF-től

A BASF, a világ legnagyobb vegyipari vállalata élenjáró a betontechnológiában. Világszerte elismert márkáink a Glenium® nagy teljesítőképességű folyósítószer család; a Rheobuild® szuperfolyósítók a reodinamikus betonokhoz; a RheoFIT® a minőségi betontermék (MCP) gyártásnál; a Rheofinish® formaleválasztó termékcsalád és különféle kiegészítő anyagok (Microsilica, portermékek, stb.); a MEYCO® a mélyépítésnél alkalmazott gépek, anyagok és technológiák terén.



ARCADOM Építőipari Zrt.



Baumgartner Automation GmbH



BAUDATENBANK.AT



Gebäudereinigung

Brillant

Tel. 0463 / 509 409
E-Mail: service@brillant-reinigung.at

Wir sind seit **10** Jahren ein Familienunternehmen und ein verlässlicher Partner, besonders wenn es um Vertrauen und promptes Service geht.



www.chryso.com

DO Transport S.R.L.

PARTNER



Global Logisitc Ltd.
HEJÖ-KER Építőanyag Kereskedés



JAUNTALER
Gesellschaft m.b.H.
KIES

Világelső a daruzásban!

ÚJ DARUK (VÁRTEREM, A KONECRANES ÉS BÁRMELYEK MÁS HATÁROK ALTAI ÖVÁRTEREM)
VALAMIS DARUK ÉS FÜGGETLENKÉNT SZERKEZETI, FŐ-ÉS SZETTELŐTÖRTEKREI VIZSGÁLATA,
SZERVIZ, ÁLLAPOTFELMÉRÉS, AZONNALI HIBELHÁRÍTÁS,
FOLYAMATOS KARBANTARTÁS ÉVES SZERKEZETI ALAPJAL,
ÁLLAPOTFELMÉRÉS ALAPJÁN
KOMPLEX FELJÚJTÁS ÉS KORSZERŰSÍTÉS,
RÖVID SZÁLLÍTÁSI HATÁRIDŐ! INGYENES SZAKTANÁCSADÁS!

Teljeskörű:
- HÉLY-ÉS KARBANTARTÁS
- KARBANTARTÁS
- FÜGGETLENKÉNT
- LÁTHATÓ HIBELHÁRÍTÁS
- SZERKEZETI FELMÉRÉS ÉS
- HÉLY-ÉS FÜGGETLENKÉNT

Munka helyszíni (személyes)
- HÉLY-ÉS KARBANTARTÁS
- SZERKEZETI FELMÉRÉS
- TÁJÉKOZTATÁS
- SZERKEZETI FELMÉRÉS
- SZERKEZETI FELMÉRÉS
- SZERKEZETI FELMÉRÉS

KONECRANES KFT.
1158-BUDAPEST, KESZÁRÓK U. 14/A
TEL.: 06 | 1 | 555-5270
FAX: 06 | 1 | 555-5290
E-MAIL: HUNGARY@KONECRANES.COM
WWW.KONECRANES.COM

KONECRANES®
Lifting Businesses®

JP JORDAHL & PFEIFER
H BAU TECHNIK

STATIK FÜR BETONBAU, HOLZBAU UND STAHLBAU
PLANUNG UND BAULEITUNG VON INDUSTRIEBAUTEN

LR TRAGWERKSPLANUNG LACKNER+RAML ZIVILTECHNIKER-GMBH

A-9500 VILLACH | PESTALOZZISTRASSE 27
TEL +43-4242-22655 | FAX DW 21
OFFICE@LACKNER-RAML.AT | WWW.LACKNER-RAML.AT

Karl Vavpic Umweltservice e. U.
Service & Reparatur von biologischen
Kleinkläranlagen, Mineralölabscheidern
und Pumpstationen

A 9021 Klagenfurt, Bahnstraße 89
Telefon: 0463/328 300, E-Mail: office@vavpic.at
Saubere Arbeit

Innovativ
Kreativ
Wirtschaftlich

Innovative Produkte
und Technologien
Kreativität in Design
Wirtschaftliche Lösungen

Wir bauen auf eine
gemeinsame Zukunft!

Linde
Linde Fördertechnik GmbH

www.linde-mh.at

KENDA
Abwassertechnik Ges. m. b. H

Carinthian Institut for Lake Research GmbH
Kirchengasse 43
A-9020 Klagenfurt
markus.reichmann@ktn.gv.at



EMBE MAIL BOXES ETC.®

Versand · Verpackung · Grafik · Druck

P A R T N E R

Mitter Bau GmbH
 Heilich 18
 44823 Witten
 Tel. 0233 8238
 www.mitter-bau.de

Mitter Technik GmbH
 Kalkbrennerstraße 10
 44823 Witten
 Tel. 0233 821234
 www.mitter-technik.de

Abbruch
 Kies
 Beton
 Erdbau
 Tiefbau
 Außenanlagen

Schwertransporte
 Autokräne
 Hebebühnen
 Sonder- und
 Schwertransporte
 Kräne

MITTER KRAN GmbH
 Heilich 18
 44823 Witten
 Tel. 0233 8238
 www.mitter-kran.de

MITTER GmbH
 Döhmering 4
 44823 Witten
 02333 12276
 www.mitter-geraet.de

RAMPF FORMEN

Rampf Formen Kft.
 H-6791 Szeged, Széksósi út 58-60

**Betonipari öntősablon gyártása
 és forgalmazása
 Formába hozzuk a betont!**

PLOETZ

MATT / GLANZ

HEXACHROM

HEISSFOLIE

IRIDDIN

METAL FX

ST. MAREIN 125 | 9431 ST. STEFAN
 T: 04352/24 23 | F: 04352/24 23 - 96
 E: OFFICE@PLOETZ-DRUCK.AT | WWW.PLOETZ-DRUCK.AT

**Statik
 für SW-UT
 Umweltbauten**

ZT Dipl.-Ing. PETER SCHALLASCHEK
 Behördlich autorisierter Zivilingenieur für Bauwesen
 A-9020 Klagenfurt, Vikinger Ring 9
 Tel. (+43)463/35224-0, FAX (+43)463/35224-17, Mobil (+43)664/3563007
 E-Mail: ziviling.schallaschek@chello.at, HP: http://members.chello.at/ziviling.schallaschek/

Scheiflinger Personal KG

Tabojer TRANSPORTE

9543 Arriach
 Tel 04247 8532 oder 0664 5111001

**Ihr verlässlicher Partner für
 Transporte und Kranarbeiten**



TERRA-H Építőipari Zrt.
 TÜZÉPKER KFT.
 Vízépszolg-94 Vízépítő és Szolgáltató Kft.

TIBA AUSTRIA GmbH

FRAGEN SIE LIEBER NICHT.
Fragen Sie lieber, wie sich unsere Umwelt dabei fühlt.

Umwelttechnik spart mehr Kosten, als sie verursacht. Das beweist TIBA mit effizienten Systemen und kompetentem Engineering:

- Mineralölabscheider
- Fettabscheider
- Kläranlagen
- Pumpwerke
- Regenwasseranlagen
- Trinkwasseranlagen
- Kanalschachtsysteme



TIBA
Innovate. The World Best.

TIBA AUSTRIA GmbH

Gewerbegebiet Stangersdorf 10 Top 12, 8403 Lebring,
Tel. +43 (0) 3182 488 68 - 0 ,
Werke: 8321 St. Margarethen/R., 8430 Tillmitsch, 2601 Sollenau
www.tibanet.com

Wassertechnik GmbH

WVET

ABWASSER TRINKWASSER BESCHICHTUNG

Bahnstraße 89 | A-9020 Klagenfurt
office@wet-wassertechnik.at | www.wet-wassertechnik.at



**Zement
aus Österreich**

CONCRETE REINFORCING STEEL
REBAR
WIRE MESH
WIRE ROD
MERCHANT BARS
- square
- round
- metal angles
- TPE beams
- LTH channels
HOLLOW SECTIONS
HOT ROLLED STEEL PLATES
LATTICE GRIDDERS
SPECIAL PROFILES
- thin wall g profiles

office@unitedgroup.co
TEL: 0040749UNITE



UNITED

Werk Wietersdorf
Wietersdorf 1
9373 Klein St. Paul
Tel.: +43 (0) 4264/31 31-0
e-mail: wietersdorf@wup.baumit.com

Werk Peggau
Alois-Kern-Straße 1
8120 Peggau
Tel.: +43 (0) 3127/201-0
e-mail: peggau@wup.baumit.com

w&p WIETERSDORFER & PEGGAUER ZEMENTWERKE GMBH



Wietersdorfer Gruppe

F O R S C H U N G S P A R T N E R S I N R E S E A R

Budapesti Műszaki és Gazdaságtudományi Egyetem



HTL Villach



*Építésügyi Minőségellenőrző Innovációs
Nonprofit Kft.*



HTL Vöcklabruck



FH Technikum Kärnten



ICECON Cert Srl



Gödöllői Szent István Egyetem



*KIS – Kärntner Institut für Seenforschung GmbH
Carinthian Institut for Lake Research GmbH*



Oberösterreichische Boden- und Baustoffprüfstelle



Universität für Bodenkultur Wien



SR Certrom Srl



Universität Kassel



Technische Universität Graz



Universitatea Politehnica din București



Technische Universität Wien



Universitatea Politehnica din Timișoara



Herausgeber:
SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG
Bahnstraße 87-93, 9021 Klagenfurt
Tel. +43 463 32109
E-Mail office@sw-umwelttechnik.com
www.sw-umwelttechnik.com

Redaktion:
Dipl.-Ing. Elke Einfalt, Mag.(FH) Romed Lackner

Herzlichen Dank an:
Dipl.-Ing. Gisela Wolschner, Dipl.-Ing. Helmut Steiger,
Johann Stermetz

Druck: Plötz Druck, St. Stefan

Eine Arbeit von www.frischzellen.at

